



GESCHÄFTSBERICHT

*Geschäftsbericht*

5  
1  
0  
2

---

**KONZERN-GESCHÄFTSBERICHT 2015**  
**KÖLN-DÜSSELDORFER DEUTSCHE RHEINSCHIFFFAHRT AG**



# INHALT

<b>Brief des Vorstands</b>	4
<b>Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015</b>	5
<b>Konzernlagebericht</b>	
1. Grundlagen des Konzerns	8
2. Wirtschaftsbericht	11
3. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	19
4. Jahresabschluss der KD AG	19
5. Nachtragsbericht	20
6. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht	20
7. Corporate Governance Bericht	21
8. Vergütungsbericht	24
9. Übernahmerelevante Angaben	25
10. Risikenbericht	25
11. Chancenbericht	29
12. Prognosebericht	29
<b>Konzernabschluss 2015 der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG</b>	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	33
Gesamtergebnisrechnung	33
Konzernbilanz	34
Eigenkapitalveränderungsrechnung	36
Konzern-Kapitalflussrechnung	37
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	38
<b>Konzernanhang</b>	
Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	42
Segmentberichterstattung	46
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48
Erläuterungen zur Konzernbilanz	50
Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	55
Sonstige Erläuterungen	56
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	62
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	63
<b>Die Flotte der KD</b>	64

## BRIEF DES VORSTANDS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die Bilanz des KD Konzerns weist für das Geschäftsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.038 T€ aus. Dieser beruht im Wesentlichen auf einer geänderten Bilanzierungsgrundlage.

Hintergrund dieser Situation ist der von unserer Hauptaktionärin, der Premicon Beteiligungs GmbH, beabsichtigte Verkauf ihrer Beteiligung an der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG, über den sie uns am 2. März 2016 informiert hat.

Durch den geplanten Verkauf entfallen steuerliche Verlustvorträge. In der KD Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015 mussten daher die in den Vorjahren aus steuerlich nutzbaren Verlustvorträgen gebildeten aktiven latenten Steuern in Höhe von 1.349 T€ ergebnisbelastend aufgelöst werden. Auch der sich im Geschäftsjahr 2015 aus der Brennstoffpreissicherung ergebende ursprünglich geplante Steuerertrag auf Verlustvorträge konnte aus diesem Grund nicht mehr bilanziert werden. Dieser Sachverhalt ist nicht zahlungswirksam.

Es gab mehrere Investoren, die Interesse an der Übernahme der Aktien hatten. Mit einem dieser Interessenten wurde eine Absichtserklärung zur Übernahme der Aktien der Premicon Beteiligungs GmbH unterschrieben. Bis Ende Mai 2016 wollen Verkäuferin und Interessent exklusiv an einem Abschluss dieser Transaktion arbeiten. Da es sich um einen strategischen Investor handelt, sind wir überzeugt, dass der KD Konzern auch nach einem Eigentümerwechsel gute Chancen für eine weitere positive Entwicklung hat. Der Kaufinteressent legt großen Wert darauf, dass die KD ihre durch eine einzigartige Historie und Ausstrahlung gekennzeichnete Identität bewahrt.

Bereinigt um diesen einmaligen Sondereinfluss setzt die KD im Jahr 2015 die Phase der Konsolidierung fort. Der Cashflow des Konzerns ist deutlich gestiegen: Die Kapitalflussrechnung weist einen gegenüber dem Vorjahr um rund 400 T€ auf 1.463 T€ gestiegenen Cashflow aus Geschäftstätigkeit aus. Diese Entwicklung sowie unsere 5-Jahresplanung stimmen uns für die weitere Zukunft optimistisch.

Köln, 14. April 2016

KÖLN-DÜSSELDORFER  
Deutsche Rheinschiffahrt AG

Klaus Haderer

Dr. Achim Schloemer

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

### BERATUNG UND ÜBERWACHUNG IM KONTINUIERLICHEN DIALOG MIT DEM VORSTAND

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2015 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er wurde durch regelmäßige, zeitnahe und umfassende schriftliche Berichte vom Vorstand informiert. Diese Berichte enthielten alle für das Unternehmen relevanten Themen der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements und der Compliance. In den Berichten wurden Abweichungen von den aufgestellten Plänen sowie daraus notwendig gewordene Maßnahmen erläutert.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für den Konzern von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden.

Während des Geschäftsjahres 2015 hat der Aufsichtsrat in fünf gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand die jeweils aktuellen Themen beraten. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 13. April, 12. Juni, 16. Juli, 25. September und 11. Dezember statt. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen, die Präsenzquote betrug 86,67%. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

Alle erforderlichen Beschlüsse wurden nach gründlicher Prüfung und Beratung gefasst.

Darüber hinaus habe ich auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigen Kontakten mit dem Vorstand strategische Fragen und Themen des Risikomanagements erörtert und mich über wichtige Geschäftsvorfälle, Entwicklungen und Entscheidungen informiert.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

### THEMEN DER AUFSICHTSRATSTÄTIGKEIT IM JAHR 2015

In jeder Aufsichtsratssitzung berichtete der Vorstand über das laufende Geschäftsjahr und erörterte mit dem Aufsichtsrat alle für den Konzern bedeutenden Geschäftsvorfälle.

In der Sitzung am 13. April 2015 behandelte der Aufsichtsrat unter Teilnahme des Abschlussprüfers den Jahresabschluss der KD AG sowie den Kon-

zernabschluss zum 31. Dezember 2014, billigte diese und beriet und fasste Beschluss über seine Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung am 16. Juli 2015.

In der Sitzung am 12. Juni 2015 erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand strategische Fragen sowie Maßnahmen in Vertrieb und Marketing. Außerdem wurde über Zielgrößen für den Frauenanteil in Management und Aufsichtsrat diskutiert.

In der Sitzung am 16. Juli 2015 wurde die Hauptversammlung vorbereitet. Ein weiteres Thema dieser Sitzung war das „Strukturkonzept Hospitality Service Flusskreuzfahrtschiffe“. Aufgrund der Insolvenz eines Marktteilnehmers konnte das bisherige Konzept nicht verwirklicht werden.

In der Sitzung am 25. September 2015 wurden die strategischen Fragen weiter behandelt. Außerdem erfolgte die Beratung und Beschlussfassung über die Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und Aufsichtsrat.

In der Sitzung am 11. Dezember 2015 hat sich der Aufsichtsrat mit der vom Vorstand vorgelegten Hochrechnung für das laufende Jahr und der Planung für das Geschäftsjahr 2016 befasst und diese mit dem Vorstand erörtert.

### JAHRESABSCHLÜSSE UND LAGEBERICHTE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Konzerns nach Grundsätzen der International Financial Reporting Standards und den Regeln des Aktiengesetzes.

Die von der Hauptversammlung am 16. Juli 2015 als Abschlussprüfer gewählte und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragte Dr. Steinberg & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahres- und den Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte geprüft. Es wurden jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Am 14. April 2016 fand eine Aufsichtsratssitzung unter Teilnahme des Abschlussprüfers statt,

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

der über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen berichtet, Fragen beantwortet und ergänzende Auskünfte gegeben hat.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte ebenfalls geprüft. Es bestanden keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat daher den Ergebnissen der Abschlussprüfung zugestimmt und die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt; sie sind damit festgestellt.

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Abschlussprüfer hat diesen Abhängigkeitsbericht geprüft, über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

*„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass*

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,*
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.*

*Hamburg, 12. April 2016*

*Dr. Steinberg & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft*

*Matthias Hondt      Matthias Wempe  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer“*

Der Aufsichtsrat hat den Bericht auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft und festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat sich daher dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers angeschlossen.

### AKTUELLE PERSONALENTSCHEIDUNGEN

Herr Klaus Hadelar wird am 31. Juli 2016 nach dann 15-jähriger Vorstandstätigkeit und Vollendung seines Vertrages in den Ruhestand gehen.

Als Nachfolger für Herrn Klaus Hadelar hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 2. März 2016 Herrn Thomas Günther mit Wirkung zum 1. August 2016 zum Mitglied des Vorstands bestellt.

Herr Thomas Günther (43) ist Diplom-Kaufmann und Steuerberater. Er ist seit 10 Jahren im Unternehmen tätig und verantwortet seit 7 Jahren als Prokurist den Bereich Finanzen und Controlling.

Ebenfalls mit Wirkung zum 1. August 2016 wurde Herr Dr. Achim Schloemer zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt.

### DANK

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern der Konzerngesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihr fortwährendes Engagement und die hervorragenden Leistungen.

Köln, 14. April 2016

[Dr. Matthias Cremer](#)  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der

[KÖLN-DÜSSELDORFER](#)  
Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft





# KONZERNLAGEBERICHT 2015

## 1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### A) GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Die KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft (KD AG) ist die Muttergesellschaft des KD Konzerns.

Der KD Konzern besteht aus der KD AG und den Tochtergesellschaften KD Europe S.à r.l. in Wasserbillig (Luxemburg) und KD Cruise Services Ltd. in Limassol (Zypern).

Die KD AG übernimmt neben ihrer Funktion als Holding-Gesellschaft der Tochtergesellschaften, an denen sie jeweils 100 % der Anteile hält, auch die Aufgaben von Marketing und Vertrieb aller Tagesausflugsschiffe auf Rhein, Main und Mosel.

Die Geschäftsaktivitäten umfassen die beiden berichtspflichtigen Segmente Tagesausflugsschiffahrt und Bereederungs-Service.

Durch diese Organisationsform wird der KD Konzern operativ dezentral und zugleich strategisch zentral gesteuert. Die Holding-Struktur ermöglicht die Wahrnehmung von Wachstumschancen auch durch die Gründung weiterer Gesellschaften, die jederzeit integriert werden können.

### SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

Wir positionieren die KD als Ideenlieferant für die Freizeitgestaltung. Mit der Botschaft "Fluss und Genuss" verweisen wir auf das besondere Erlebnis einer KD Schifffahrt in Verbindung mit Landschaft, Kultur und unserer Gastronomie. Unsere Produkte dazu sind Linienfahrten, Panoramafahrten, Ereignisfahrten sowie Charterfahrten, jeweils mit vielseitiger und leistungsstarker Bordgastronomie.

Das Fahrtgebiet für Linienfahrten auf dem Rhein umfasst die Strecke von Köln bis Mainz und auf der Mosel von Koblenz bis Cochem. Hier haben wir viele zielgruppenorientierte Kombi-Angebote entwickelt.

Panoramafahrten bieten wir in Köln, Düsseldorf sowie in Frankfurt am Main an.

Bei den Ereignisfahrten gibt es Angebote für jedes Alter. Kinder freuen sich auf Fahrten mit Pippi Langstrumpf oder Wickie und die Märchenfahrt zur Frei-

lichtbühne Zons. Im Frühjahr wird MS RheinEnergie als wichtiger Veranstaltungsort für die "Lit.Cologne" zum "Literaturschiff". Einen besonderen Fokus legen wir auch im Jahr 2016 auf "Fluss und Genuss": An sechs Terminen verwöhnen Sternköche wie Hans-Stefan Steinheuer unsere Gäste.

Die Partyfahrten der KD (Sion-Kölsch-Disco, Express Ü 30-Party, Mallorca-Party, 80er/90er-Party, KD Karnevalsparty "om Rhing") haben in Köln mittlerweile Kultstatus erreicht. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Brunchfahrten, die großen Abendfahrten jeden Samstag sowie die Feuerwerksfahrten zu "Rhein in Flammen" und "Kölner Lichter": Neu im Jahr 2016 sind die "Mainzer Sommerlichter".

Neben Partyfahrten bieten wir aber auch viele kulturelle Veranstaltungen, im Jahr 2016 beispielsweise mit den "Chambers", dem Solistenensemble der Jungen Philharmonie Köln oder die "3 Liköre" mit ihren Swing-Klassikern. Auch im Winter wird es wieder ein umfangreiches und attraktives Programm geben, unter anderem mit Künstlern wie Dietmar Bär oder Oliver Steller.

Bei den Charterfahrten bestimmt der Kunde den Kurs des Schiffes. Es gibt viele Anlässe, an Bord zu feiern und gleich ein ganzes Schiff zu chartern, zum Beispiel Betriebsfeiern, Präsentationen, Tagungen, Hochzeiten oder Geburtstage. Unser erfahrenes Charter-Service-Team bietet einen Voll-Service und hilft unseren Kunden bei der Planung und Durchführung von geschäftlichen oder privaten Veranstaltungen an Bord eines Schiffes.

Wir betreiben das Geschäft der Tagesausflugsschiffahrt mit neun eigenen Schiffen (MS RheinEnergie, MS RheinFantasie, MS Stolzenfels, RMS Goethe, MS Godesburg, MS Asbach, MS Loreley, MS Jan von Werth, MS Heinrich Heine) und drei Mietschiffen (MS Warsteiner, MS Boppard und MS Palladium).

Die konzerneigenen Ausflugsschiffe werden im Rahmen von Zeitcharterverträgen von KD Europe an KD AG verchartert. Die Beförderungsleistung wird von KD AG erbracht, so dass alle Fahrterlöse bei der KD AG in Deutschland anfallen. KD Europe ist verantwortlich für den operativen Einsatz der Tagesausflugsschiffe und deren gastronomischen Betrieb.

Im Rahmen von strategischen Partnerschaften haben wir derzeit vier Schiffe unserer Flotte für

Werbung zur Verfügung gestellt. Dabei sind wir Partnerschaften mit starken Markenfirmen eingegangen, die zu uns und zur Rheinlandschaft passen. Die Schiffe der KD werden täglich von tausenden Menschen wahrgenommen. Mit dem Rhein und seinen Nebenflüssen verbinden sich die Gefühle von Freizeit und Erholung. Dieser positive Gesamteindruck wird verstärkt durch die unübersehbare Präsenz der Schiffe bei großen Veranstaltungen auf den Flüssen sowie an den Ufern.

Unser Hafen Köln-Niehl bekommt eine immer größere Bedeutung als Winterquartier für Flusskreuzfahrtschiffe. Der Hafen ist hochwassersicher, 24 Stunden bewacht und erfüllt die besten logistischen Voraussetzungen für Anlieferungen und Versorgungsungen der Schiffe. Wir bieten den Reedereien hier also eine ideale Infrastruktur. Auch die Vermietung von Landebrücken ist aufgrund der gestiegenen Anzahl von Flusskreuzfahrtschiffen ein wachsendes Geschäft.

#### SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Das Segment Bereederungs-Service umfasst die Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen durch KD Cruise Services in Limassol auf Zypern.

Die KD AG ist Erfinderin der Flusskreuzfahrten und hat bereits im Jahr 1960 mit MS Europa das erste Kabinenschiff in Dienst gestellt. Für Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe haben wir im Jahr 2003 mit der Bereederung von zwei Flusskreuzfahrtschiffen begonnen.

Ein bisher von KD Cruise Services betreutes Schiff (Vista Explorer) wurde im Jahr 2015 nicht mehr von uns bereedert. Wir haben aber die Bereederungsaufträge für fünf weitere Schiffe erhalten (Scenic Jasper, Scenic Opal, Emerald Sun, Emerald Dawn und die ehemalige Premicon Queen, die jetzt Thurgau Ultra heißt). Damit hat sich die Zahl der von KD Cruise Services bereederten Flusskreuzfahrtschiffe im Jahr 2015 auf 33 Schiffe (2014: 29 Schiffe) erhöht.

In der folgenden Tabelle sind die von uns bereederten Flusskreuzfahrtschiffe mit den jeweiligen Charterern aufgeführt:

Schiffsname	Charterer
Travelmarvel Diamond (ex Avalon Imagery)	APT
Travelmarvel Jewel (ex Avalon Tranquility)	APT
Travelmarvel Sapphire (ex Vienna I, ex Avalon Tapestry)	APT
DCS Amethyst (ex Avalon Artistry)	DCS
Emerald Sky	Emerald Waterways
Emerald Star	Emerald Waterways
Emerald Sun	Emerald Waterways
Emerald Dawn	Emerald Waterways
Mozart	Mischvercharterung
Melodia (ex TUI Melodia)	Mittelthurgau
Bolero	Nicko
Flamenco	Nicko
Viktoria	Nicko
Bijou (ex Maribelle, ex Viking Burgundy, ex Viking Star)	Nicko
Maxima (ex TUI Maxima)	Nicko
Bellevue	Nicko
Scenic Diamond	Scenic Tours
Scenic Emerald	Scenic Tours
Scenic Ruby	Scenic Tours
Scenic Sapphire	Scenic Tours
Scenic Pearl	Scenic Tours
Scenic Crystal	Scenic Tours
Scenic Jewel	Scenic Tours
Scenic Jade	Scenic Tours
Scenic Gem	Scenic Tours
Scenic Jasper	Scenic Tours
Scenic Opal	Scenic Tours
Belvedere (ex Avalon Poetry)	South Quay Travel
Bellejour (ex Johann Strauss)	South Quay Travel
Bellefleur (ex Viking Europe)	South Quay Travel
Allegra (ex TUI Allegra)	Phoenix
Thurgau Ultra (ex Queen Maxima, ex TUI Queen, ex Premicon Queen)	Thurgau Travel
WT Sonata (ex TUI Sonata)	Werner-Tours

#### B) STEUERUNGSSYSTEM

Der bei der KD praktizierte Planungsprozess berücksichtigt die Besonderheiten im Umfeld des Unternehmens. Unser Geschäft ist von vielen externen Einflussgrößen abhängig, insbesondere dem Wetter und der Befahrbarkeit des Rheins, die sich nicht vorhersagen lassen. Eine einigermaßen zuverlässige Prognose für das laufende Geschäftsjahr ist daher erst ab Ende November eines Jahres möglich, nämlich dann, wenn die Ist-Zahlen bis Oktober vorliegen.

Auf Basis dieser Ist-Zahlen bis Ende Oktober eines Jahres erstellen wir eine Hochrechnung für das laufende Jahr, die dann (bis auf das Wetterrisiko zu

## KONZERNLAGEBERICHT

Silvester) relativ zuverlässig ist. Auf der Grundlage dieser Hochrechnung erarbeiten wir die Planung für das jeweilige nächste Geschäftsjahr.

Dabei geht es vor allem darum, zu entscheiden, welche Investitionen und Instandhaltungen wir uns voraussichtlich leisten können und wie die Finanzierung sichergestellt wird. Die Eckdaten der Unternehmensplanung bilden die Ausgangsbasis für die Unternehmenssteuerung.

Mit einem verständlichen und zuverlässigen Finanz- und Controlling-Informationssystem vergleichen wir monatlich bestimmte Kennzahlen jeweils zum Vorjahr und zum Budget. Dabei arbeiten wir mit mehreren finanziellen Kenngrößen der Unternehmenssteuerung. Unsere wichtigste operative Kenngröße in jedem Bereich konzentriert sich auf die jeweilige Umsatzentwicklung und das erzielte Ergebnis, dargestellt jeweils im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich zum Budget.

Im Bereich Charter verwenden wir unterjährig die Kenngrößen Auftragszugang und Auftragsbestand. Hier können wir zumindest die voraussichtliche Entwicklung der Umsatzerlöse in den kommenden Monaten einschätzen.

Es besteht ein Berichterstattungssystem für einen monatlichen Soll-Ist-Vergleich aller Kostenarten.

Wir sind dadurch in der Lage, wesentliche Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage früh zu erkennen, um gegebenenfalls angemessene Maßnahmen einzuleiten. Die Stärke des Unternehmens liegt darin, dass wir bei neuen Entwicklungen und Veränderungen des Marktes schnell und unbürokratisch reagieren können.

Als Grundlage für strategische Entscheidungen werden Streckenerfolgsrechnungen erstellt.

Jeweils in der ersten Jahreshälfte eines Geschäftsjahres kommt der Liquiditätssteuerung eine besondere Bedeutung zu. Aufgrund des Saisongeschäfts erwirtschaften wir in den Monaten von Juni bis September etwa 60 % der Umsatzerlöse eines Jahres, haben aber zu Beginn eines Jahres hohe Auszahlungen, z.B. durch den Druck der Fahrpläne und die Instandsetzungsarbeiten an den Schiffen vor Saisonbeginn. Mit einem Finanzplanungssystem ermitteln wir den Bedarf der Winterfinanzierung und sichern uns Zugang zu Kreditlinien. Durch ein effektives Cash-Management begrenzen wir das Liquiditätsrisiko der Gesellschaft.

Neben diesen wesentlichen finanziellen Kenngrößen der Unternehmenssteuerung haben auch die im folgenden dargestellten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren einen Anteil am Unternehmenserfolg. Wir verstehen sie als Mittel, mit denen wir unsere finanziellen Ziele erreichen können. Sie werden deshalb regelmäßig von uns beurteilt.

### (1) SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

#### MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Unsere gut ausgebildeten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich mit der KD. Durch ihre positive Grundeinstellung zum Unternehmen stellen sie einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar. Sie sorgen durch ihre Arbeit dafür, dass sich unsere Gäste an Bord wohlfühlen. Wir geben uns nicht mit dem Erreichten zufrieden und entwickeln immer wieder neue Angebote für unsere Kunden, die wir mit einem hohen Tempo umsetzen. Zu Beginn der Saison 2015 haben wir ein Schulungs- und Qualifizierungsprogramm für unsere Servicemitarbeiter gestartet. Dies setzen wir im Jahr 2016 fort. Darüber hinaus ist die KD seit Dezember 2015 Qualitätsbetrieb der Initiative "Servicequalität Deutschland". Neben konkreten Maßnahmen zur Verbesserung unseres Services haben wir über 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Schiffen und in der Verwaltung zu Qualitäts-Coaches ausgebildet.

#### KUNDENZUFRIEDENHEIT DURCH HOHE QUALITÄT UNSERER LEISTUNGEN

Alle unsere Dienstleistungen stehen für ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Schiffe unserer Flotte sind sehr gepflegt und bieten viel Komfort. Die Qualität unserer Leistungen wird uns in Umfragen zur Kundenzufriedenheit, in hervorragenden Bewertungen bei Onlineportalen wie TripAdvisor und durch die Bewertungsbögen, die wir jedem Charterkunden zur Verfügung stellen, regelmäßig bestätigt. Im Jahr 2016 etablieren wir die Möglichkeit von systematisierten Kundenfeedbacks an Bord sowie eine automatisierte Abfrage der Kundenzufriedenheit unserer Webshop-Kunden. Dadurch sind wir in der Lage, unsere Dienstleistungen ständig an den Wünschen unserer Kunden auszurichten.

## (2) SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

### BESATZUNGSMITGLIEDER

Die Besatzungsmitglieder auf den Flusskreuzfahrtschiffen sind nicht im Konzern, sondern bei den jeweiligen Schiffsgesellschaften angestellt. Dennoch identifizieren sie sich mit der KD und wir sehen sie als "unsere" Mitarbeiter an. Viele Mitarbeiter bilden sich selbst aktiv weiter und erwerben Patente und Lizenzen, so dass Beförderungen aus den eigenen Reihen möglich sind.

### ZUFRIEDENHEIT VON CHARTERERN DURCH VERLÄSSLICHKEIT UND UNTERNEHMERISCHES DENKEN

Die verschiedenen Gesellschaften, die uns ihr Schiffseigentum anvertrauen, können sich darauf verlassen, dass wir die zugesicherten Leistungen erbringen. Darüber hinaus unterbreiten wir unseren Kunden aber auch Vorschläge, die zum Beispiel in Fällen von drohendem Hoch- oder Niedrigwasser geänderte Routen, den Tausch von Schiffen oder andere Maßnahmen enthalten, die zur Vermeidung von Mehrkosten beitragen. Wartungen und Instandhaltungen der Schiffe führen dazu, dass es nahezu keine technisch bedingten Ausfälle von Chartertagen in der Flotte gibt. Wir haben ein System entwickelt, dass durch Synergien im Personal-Pooling einen besonders wirtschaftlichen Schiffsbetrieb ermöglicht. Außerdem erreichen wir in der Beurteilung durch die Passagiere durchgehend Bestnoten, durch die die hohe Qualität unserer Leistungen unterstrichen wird.

## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### A) GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die deutsche Wirtschaft befindet sich auf moderatem Wachstumskurs. Die wirtschaftliche Leistung wurde im Schlussquartal des Jahres 2015 preis-, kalender- und saisonbereinigt um 0,3 % ausgeweitet. Der im Januar gemeldete solide Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um real 1,7 % wurde damit bestätigt. In der deutschen Wirtschaft überwiegen nach wie vor die Auftriebskräfte, obwohl aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld seit einigen Monaten gemischte Signale kommen. Die Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten zu Jahresbeginn unter anderem ausgelöst durch den niedrigen Ölpreis und die Verunsicherung über die weitere

Entwicklung in China führten zu einer schlechteren Stimmungslage in den deutschen Unternehmen. Die Geschäftserwartungen gingen deutlich zurück. Die aktuelle Lageeinschätzung befindet sich aber nach wie vor auf einem hohen Niveau. Die Konjunktur in den stärker binnenwirtschaftlich ausgerichteten Dienstleistungsbereichen ist – gemessen an der weiter steigenden Beschäftigung – klar aufwärtsgerichtet. Durch die günstige Entwicklung am Arbeitsmarkt und solide Einkommenszuwächse nimmt die Kaufkraft der privaten Haushalte weiter zu. Die hohe Zuwanderung von Flüchtlingen löst, wenngleich in überschaubarer Größenordnung ebenfalls Nachfrageimpulse aus.

Die Weltwirtschaft entwickelt sich gegenwärtig mit mäßiger Dynamik. Im laufenden Jahr ist eine geringe Beschleunigung zu erwarten. Damit setzt sich die schwunglose Entwicklung der vergangenen Jahre fort. Die Wachstumsperspektiven der Vereinigten Staaten und der japanischen Wirtschaft werden für das laufende Jahr grundsätzlich positiv eingeschätzt. Auch im Euroraum dürfte sich die konjunkturelle Erholung fortsetzen. In China dagegen verlangsamt sich das Wachstum. Dies beeinträchtigt die chinesischen Handelspartner vor allem in Asien. Rohstoffexportierende Länder wie Russland oder Brasilien werden durch die niedrigen Öl- und Rohstoffpreise belastet. Aktuelle Konjunkturindikatoren deuten nicht auf eine Belebung der globalen Wirtschaft hin.

Der private Konsum hat die Konjunktur in Deutschland auch im vierten Quartal 2015 gestützt. Fundamentale Faktoren wie der geringe Inflationsdruck aufgrund niedriger Rohölpreise sowie die günstigen Beschäftigungs- und Einkommensaussichten wirken sich positiv auf den privaten Konsum aus. Das Konsumklima hat sich nach leichten Rückgängen im Herbst 2015 seit November auf hohem Niveau stabilisiert. Die weiteren Perspektiven für den privaten Konsum bleiben zum Jahresbeginn 2016 angesichts moderater Preisniveausteigerungen und einer dynamischen Beschäftigungs- und Einkommensentwicklung nach wie vor günstig.

Die Situation am Arbeitsmarkt ist weiterhin positiv. Die Erwerbstätigkeit stieg im Monat Dezember saisonbereinigt weiter kräftig um 44.000 Personen an. Die steigende Nachfrage nach Arbeitskräften blieb ungebrochen. Die hohe Flüchtlingsmigration ist in ihren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt noch begrenzt.

## KONZERNLAGEBERICHT

Die im Februar 2016 veröffentlichten Zahlen des Statistischen Bundesamts zu Übernachtungen in- und ausländischer Gäste in Deutschland zeigen: Der Deutschland-Tourismus boomt - 2015 stellt bereits das sechste Rekordjahr in Folge dar. Mit rund 436 Mio. Übernachtungen im Jahr 2015 konnte das Vorjahr nochmals um 3 % übertroffen werden. Wachstumstreiber waren wieder die Touristen aus dem Ausland, ihre Übernachtungen stiegen um 5 % auf knapp 80 Mio. Aber auch unter den eigenen Bürgern erfreut sich der Urlaub in Deutschland stetig wachsender Beliebtheit: Ihre Übernachtungszahl stieg um 2 % auf knapp 357 Mio.

Fast alle nordrhein-westfälischen Reisegebiete empfangen 2015 mehr Gäste als im Vorjahr und auch bei den Übernachtungszahlen konnten die Reisegebiete in NRW ein Wachstum gegenüber 2014 verzeichnen. Die höchste Gästezahl erzielte erneut die Region Köln mit rund 3,9 Millionen Ankünften, gefolgt vom Ruhrgebiet und der Region Düsseldorf mit je rund 3,2 Millionen Ankünften. Das übernachtungsstärkste Reisegebiet war 2015 mit erstmals über 7 Millionen Übernachtungen die Region Köln.

Die rheinland-pfälzische Tourismusbranche erzielte im Jahr 2015 einen neuen Gäste- und Übernachtungsrekord. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes in Bad Ems besuchten 2015 mehr als 9,4 Millionen Gäste das Land. Das waren 3,4 Prozent mehr als im Jahr 2014, das den bisherigen Höchststand markierte. Die Übernachtungszahlen überschritten den bisherigen Spitzenwert von 2011 um 0,8 Prozent und lagen erstmals über der 25-Millionen-Grenze. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von 2,8 %.

Auch die rheinland-pfälzischen Tourismusregionen warteten mit einem Gästeplus auf. Das Rheintal verzeichnete plus 5,5 Prozent Gäste. Die neuen Spitzenwerte bei Gästeankünften und Übernachtungen sind in erster Linie auf die gestiegene Nachfrage von Gästen aus dem Inland zurückzuführen. Die Zahl der Gäste aus Deutschland in Rheinland-Pfalz erhöhte sich um vier Prozent auf 7,4 Millionen. Die Zahl der Übernachtungen nahm um 3,4 Prozent auf 19,2 Millionen zu. Auch aus dem Ausland kamen mehr Gäste ins Land (knapp 2,1 Millionen plus 1,1 Prozent). Unter den Besucherinnen und Besuchern aus dem Ausland bilden Gäste aus den Nachbarländern Niederlande und Belgien die größte Gruppe. Auf sie entfielen fast zwei Drittel der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland. Danach folgten mit Abstand die Besucherinnen und Besu-

cher aus dem Vereinigten Königreich und den USA mit Anteilen von 5,7 bzw. 5,6 Prozent.

### B) GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS

#### (1) ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Die Bilanz des KD Konzerns weist für das Jahr 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.038 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 222 T€) aus.

Dabei war die Entwicklung in den beiden berichtspflichtigen Segmenten unterschiedlich: Das Segment Tagesausflugsschiffahrt weist einen Verlust in Höhe von 2.231 T€ (Vorjahr: Gewinn 133 T€) aus. Im Segment Bereederungs-Servive hat sich das positive Ergebnis von 89 T€ im Vorjahr auf jetzt 193 T€ verbessert.

#### (2) ERTRAGSLAGE IM SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Gliederung der Ergebnisrechnung in der Form, wie sie in der Segmentergebnisrechnung im Anhang dargestellt ist.

#### BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE ERGEBNISRECHNUNG SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

	2015	2014	Veränderung
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	22.719	23.162	-443
Sonstige betriebliche Erträge	281	235	46
Materialaufwand	8.024	8.296	-272
Personalaufwand	7.812	7.741	71
Abschreibungen	2.248	2.343	-95
Sonstige betriebliche			
Aufwendungen	4.505	4.339	166
Betriebsergebnis	411	678	-267
Zinssaldo	-770	-859	89
Treibstoffsicherung			
für Folgejahre	-670	-440	-230
Steuern	1.202	-754	1.956
Jahresergebnis	-2.231	133	-2.364

## AUFTEILUNG DER UMSATZERLÖSE

	2015	2014	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Fahrterlöse	9.750	9.169	581	6,3
Gastronomie Planfahrten	4.358	4.241	117	2,8
Deutsche Bahn	27	685	-658	-96,1
Charter	2.212	2.541	-329	-12,9
Gastronomie Charter	3.763	4.169	-406	-9,7
Sonstige Umsatzerlöse	2.609	2.357	252	10,7
Tagesausflugsschiffahrt	22.719	23.162	-443	-1,9

## FAHRTERLÖSE

*"Die große Bedeutung, die das Wetter für unser Geschäft hat, erklärt seine regelmäßige Erwähnung in unseren Berichten an erster Stelle, und diesmal sind wir in der seltenen Lage, es loben zu können. Für unsren Verkehr war das Wetter in der Reisezeit recht günstig, sodaß wir heute gute Einnahmeziffern vorlegen können...."*

*Freilich war infolge ausbleibender Niederschläge der Wasserstand von Monat August ab sehr niedrig, wodurch die Schiffe ihre Fahrzeiten nicht einhalten konnten und die Geduld der Reisenden wegen der erheblichen Verspätungen sehr in Anspruch genommen wurde."*

Diese Sätze, mit denen der Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 1911 begann, treffen 104 Jahre später für das Geschäftsjahr 2015 wieder zu.

Die Fahrterlöse sind im Jahr 2015 um 581 T€ (+ 6,3 %) gestiegen. Wesentliche Ursache dafür war das gute Wetter in den Sommermonaten. Außerdem wurden in Höhe von 140 T€ Tickets an Reisende verkauft, deren Bahnpässe jetzt keine Schifffahrt mehr enthalten. Dies erläutern wir im Unterabschnitt "Deutsche Bahn".

## GASTRONOMIE PLANFAHRTEN

Der Zuwachs an Fahrgästen hat auch die Erlöse im Bereich Gastronomie Planfahrten gegenüber dem Vorjahr ansteigen lassen. Der Zuwachs beträgt hier 117 T€ (+ 2,8 %). Begleitend haben sich die Qualitätsbestrebungen im Rahmen der KD Genusswelt positiv ausgewirkt.

## DEUTSCHE BAHN

Seit Jahrzehnten konnten Inhaber von German Rail-, InterRail- und Eurail-Pässen in unserem Liniennetz auch mit Schiffen der KD anstatt mit Zügen der Deutschen Bahn fahren. Dazu war unser Fahrplan im Kursbuch der Deutschen Bahn enthalten. Dafür erhielten wir einen bestimmten Anteil von den Umsatzerlösen der jeweiligen Bahnpässe. Leider hat die Deutsche Bahn ab dem Jahr 2015 die Zusammenarbeit in dieser Form nicht fortgesetzt. Als Grund wurde uns genannt, dass der Kostendruck erheblich angestiegen sei und die KD als letzter "Nicht-Eisenbahn-Partner" aus diesen Programmen mit hohen zu zahlenden Leistungen auch zu den Engagements der Bahn gehöre, die aufgegeben werden müssten. Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn ist damit aber nicht beendet. Wir bieten allen Bahnkunden, die mit German Rail-, InterRail- und Eurail-Pässen anreisen sowie allen BahnCard-Inhabern einen einheitlichen Rabatt in Höhe von 20 % auf den regulären Linienfahrertarif. Die Deutsche Bahn bewirbt diese rabattierten Leistungen in den betreffenden DB-Broschüren sowie Webseiten. Wie erwartet, hat nur ein Teil der bisherigen Bahnpassinhaber zusätzliches Geld für eine Schifffahrt mit der KD ausgegeben. Die aus dieser Kundengruppe erzielten Umsatzerlöse betragen 140 T€ und sind bei den Fahrterlösen erfasst.

## ERLÖSE CHARTER UND GASTRONOMIE CHARTER

Deutlich hinter den Erwartungen blieb die Entwicklung der Erlöse im Bereich Charter mit den dazu gehörenden Erlösen der Gastronomie. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 329 T€ bzw. 406 T€ zurückgegangen. Begründet ist dies zum Teil in Einmaleffekten (Messeterminen, zwei- oder dreijähriger Turnus von Unternehmensveranstaltungen), aber auch darin, dass die Anfragen unserer Kunden rückläufig waren. Wir haben darauf reagiert und zahlreiche Maßnahmen zur Aktivierung des Chartervertriebs ergriffen. Aktuell liegen wir gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitpunkt bei einem um 300 T€ höheren Auftragseingang der Charterfahrten.

## SONSTIGE UMSATZERLÖSE

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Vermietung von Hafenflächen und Landebrücken in Höhe von 1.301 T€ (Vorjahr: 1.025 T€). Außer-

## KONZERNLAGEBERICHT

dem sind hier enthalten die Erlöse aus Werbeverträgen, aus Weiterbelastungen verauslagter Beträge an Charterkunden und aus der Vergütung für die Übernahme der Finanzbuchhaltungen für verschiedene Premicon-Gesellschaften. Die Höhe dieser Positionen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Bisher waren die Mieteinnahmen aus dem Hafengebäude in Köln Niehl, die Mieteinnahmen aus Agenturgebäuden sowie Provisionserlöse unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Da sie zum Kerngeschäft gehören, werden sie bei den sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir den Vorjahresausweis in Höhe von 221 T€ entsprechend angepasst. Die Höhe dieser Positionen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

### SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 281 T€ und sind gegenüber dem Vorjahr um 46 T€ gestiegen. Sie enthalten Versicherungserstattungen und Geldeingänge auf bereits ausgebuchte Forderungen.

### MATERIALAUFWAND

	2015	2014	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
RHB-Stoffe und bezogene Waren	4.031	4.079	-48	-1,2
Bezogene Leistungen	3.993	4.217	-224	-5,3
<b>Materialaufwand</b>	<b>8.024</b>	<b>8.296</b>	<b>-272</b>	<b>-3,3</b>

Die Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogenen Waren enthalten den Wareneinsatz und die Betriebsmittel für die Restauration in Höhe von 2.224 T€. Diese Positionen sind gegenüber dem Vorjahr um 29 T€ gestiegen. Dagegen sind die Brennstoffkosten, die ebenfalls hier erfasst werden, gegenüber dem Vorjahr um 84 T€ auf 1.804 T€ zurückgegangen.

Die bezogenen Leistungen enthalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Instandhaltung, für Unterhaltung an Bord, für Mietschiffe sowie für Strom, Wasser und Entsorgung. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 224 T€ beruht im Wesentlichen auf geringeren Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen.

### PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 71 T€ (+ 0,9 %) auf 7.812 T€ gestiegen.

### ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen betragen 2.248 T€ und liegen um 95 T€ unter denen des Vorjahres.

### SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2015	2014	Veränderung
	T€	T€	T€
Provisionen, Werbekosten und Reisekosten	2.004	2.046	-42
Leiharbeiter, Mieten, Rechts- und Beratungskosten, Versicherung, EDV und übrige Verwaltungskosten	2.407	2.200	207
Aufwand aus Treibstoffsicherung 2015	94	93	1
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>4.505</b>	<b>4.339</b>	<b>166</b>

Die Steigerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruht im Wesentlichen auf einem höheren Einsatz von Leiharbeitnehmern und gestiegenen Schulungskosten für Mitarbeiter.

Zur Absicherung der Brennstoffpreissicherungen und sicheren Kalkulation der Brennstoffkosten sind in den Vorjahren Warentermingeschäfte geschlossen worden. Sie beinhalten sowohl börsliche Öl-Futurgeschäfte als auch Festmengen-/Festpreis-Kontrakte mit Lieferanten. Im Jahr 2015 sind die Brennstoffpreise unter die gesicherten Preise gesunken. Daher wurden keine positiven Ergebnisbeiträge aus der Brennstoffpreissicherung erzielt. Im Jahr 2015 führte die Brennstoffpreissicherung insgesamt zu einer Ergebnisbelastung in Höhe von 764 T€. Die davon auf das Geschäftsjahr entfallende Belastung beträgt 94 T€ und wirkt sich direkt auf das Betriebsergebnis aus. Der Restbetrag in Höhe von 670 T€ betrifft die Jahre 2016 bis 2019 und ist daher als periodenfremd einzustufen.

### BETRIEBSERGEBNIS

Das Betriebsergebnis beträgt 411 T€ und liegt um 267 T€ unter dem Vorjahres. Die Vielzahl von Er-

eignissen, die sich negativ ausgewirkt haben, wurden erläutert. Sie konnten durch positive Entwicklungen, die ebenfalls dargestellt wurden, nicht vollständig kompensiert werden.

#### ZINSSALDO

Der Zinssaldo beträgt -770 T€ und liegt um 89 T€ unter dem des Vorjahres.

#### TREIBSTOFFSICHERUNG FÜR FOLGEJAHRE

Die Treibstoffsicherung für Folgejahre umfasst den erläuterten Aufwand aus Brennstoffpreissicherung der Jahre 2016 bis 2019. Da es sich um periodenfremden Aufwand handelt, dem in Zukunft Einsparungen bei Brennstoffkosten gegenüberstehen, belastet er das Betriebsergebnis des Jahres 2015 in dieser betriebswirtschaftlichen Ergebnisanalyse nicht. Für das Jahr 2016 sind 87,7 % der Planmenge gesichert. Für das Jahr 2017 beträgt der Sicherungsgrad 47,7 %, für das Jahr 2018 sind 42,4 % und für das Jahr 2019 sind 37,1 % der voraussichtlichen Menge gesichert.

#### STEUERN

Einem Steuerertrag in Höhe von 754 T€ im Vorjahr, der aus der zu jedem Bilanzstichtag vorzunehmenden Bewertung der latenten Steuern resultiert, steht im Geschäftsjahr 2015 ein Steueraufwand in Höhe von 1.202 T€ gegenüber.

Unsere Hauptaktionärin, die Premicon Beteiligung GmbH, hat uns am 2. März 2016 darüber informiert, dass sie ihre Beteiligung an KD AG verkaufen möchte. Durch den geplanten Verkauf entfallen steuerliche Verlustvorträge der KD AG. In der KD Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015 mussten daher die in den Vorjahren aus steuerlich nutzbaren Verlustvorträgen der KD AG gebildeten aktiven latenten Steuern in Höhe von 1.349 T€ ergebnisbelastend aufgelöst werden. Aus diesem Grunde konnte auch der sich im Geschäftsjahr 2015 aus der Brennstoffpreissicherung ergebende ursprünglich geplante Steuerertrag auf Verlustvorträge nicht mehr bilanziert werden. Dieser Sachverhalt ist nicht zahlungswirksam.

#### JAHRESERGEBNIS

Aufgrund der dargestellten Sachverhalte ergibt sich das negative Jahresergebnis des Segments Tagesausflugsschiffahrt in Höhe von -2.231 T€.

#### (3) ERTRAGSLAGE IM SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Im Segment Bereederungs-Service sind die Umsatzerlöse im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 459 T€ auf 2.969 T€ gestiegen. Es wird ein Gewinn in Höhe von 193 T€ (Vorjahr: 89 T€) ausgewiesen.

Die Umsatzsteigerung der KD Cruise Service gegenüber dem Vorjahr resultiert daraus, dass sich im Jahr 2015 die Zahl der betreuten Flusskreuzfahrtschiffe auf 33 Schiffe erhöht hat.

Weitere Einzelheiten zum Segmentergebnis des Bereederungs-Service sind im Anhang dargestellt.

#### (4) FINANZLAGE

Die flüssigen Mittel am 31. Dezember 2015 betragen 519 T€.

Der Konzern war jederzeit in der Lage, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 1.463 T€ (Vorjahr: 1.060 T€). Diese Veränderung um 403 T€ resultiert aus verschiedenen Positionen, die im Einzelnen in der Kapitalflussrechnung erläutert sind. Aus dem am 26. März 2015 erfolgten Verkauf von MS Wappen von Köln entstand ein Buchverlust in Höhe von 22 T€.

Die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit beträgt -458 T€ (Vorjahr: -677 T€). Die Investitionen sind im folgenden Abschnitt "Vermögenslage" erläutert.

Die Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -944 T€ (Vorjahr: -235 T€). Zur bankenunabhängigen Finanzierung von Betriebsmitteln hat die KD AG Genussrechte ausgegeben. Unser Verkaufsprospekt vom 14. November 2013 für das öffentliche Angebot von 3.000 Stück Namens-Genussrechten mit fester jährlicher und ergebnisunabhängiger Verzinsung in Höhe von 3,5 % p.a. zu einem Nennbetrag von je 500 Euro mit einem Gesamtnennwert von 1,5 Mio. Euro wurde am 18. November 2013 von der Bundesanstalt für Finanz-



## KONZERNLAGEBERICHT

dienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligt. Die Laufzeit der Genussrechte ist grundsätzlich unbestimmt. Das Emissionsvolumen war im Oktober 2014 vollständig gezeichnet. Eine Kündigung ist sowohl für den einzelnen Anleger als auch für die KD zum 30. September eines jeden Kalenderjahres jeweils mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten möglich. Zum 30. September 2015 haben Anleger Genussrechtskapital in Höhe von 314 T€ gekündigt.

Wir haben die gesetzlichen Möglichkeiten der Nachplatzierung ohne Herausgabe eines neuen Prospekts genutzt. Das von Oktober bis November 2015 neu eingezahlte Genussrechtskapital beträgt 210 T€. Somit beläuft sich das aktuelle Emissionsvolumen auf 1.396 T€.

Die langfristigen Schulden haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.15	31.12.14	Veränd.
	T€	T€	T€
Rückstellungen für Pensionen	3.192	3.266	-74
Rückstellungen für Jubiläen	25	26	-1
Mietkaufverpflichtung Amogota	6.956	7.492	-536
Mietkaufverpflichtung Miller Leasing	10	49	-39
Darlehen Bremer Landesbank	841	1.262	-421
Darlehen Premicon			
Beteiligungs GmbH	1.112	1.112	0
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>12.136</b>	<b>13.207</b>	<b>-1.071</b>

Die kurzfristigen Schulden haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.15	31.12.14	Veränd.
	T€	T€	T€
<b>Verbindlichkeiten aus</b>			
Lieferungen und Leistungen	1.527	1.518	9
Übrige kurzfristige			
Verbindlichkeiten	2.275	2.107	168
Mietkaufverpflichtung			
Amogota Tilgungsraten 2016	542	510	32
Darlehen Bremer Landesbank			
Tilgungsraten 2016	421	421	0
Mietkaufverpflichtung			
Miller Leasing Tilgungsraten 2016	38	36	2
Kontokorrent-Kredit			
Bankhaus Lampe	125	0	125
<b>Verbindlichkeiten aus</b>			
Genussrechten	1.396	1.500	-104
Kurzfristige Rückstellungen	95	90	5
Steuerverbindlichkeiten	36	37	-1
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>6.455</b>	<b>6.219</b>	<b>236</b>

Im Folgenden werden die lang- und kurzfristigen Schulden zusammengefasst, die aus der Mietkaufverpflichtung der KD Europe gegenüber der Amogota Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Mobilien KG, Wiesbaden, aus dem Bau von MS RheinFantasie im Jahr 2011 resultieren:

	31.12.15	31.12.14	Veränd.
	T€	T€	T€
<b>Langfristige</b>			
Mietkaufverpflichtung Amogota	6.956	7.492	-536
Mietkaufverpflichtung			
Amogota Tilgungsraten 2016	542	510	32
Mietkaufverpflichtung			
<b>Amogota gesamt</b>	<b>7.498</b>	<b>8.002</b>	<b>-504</b>

Zum 31. Dezember 2015 beträgt die Mietkaufverpflichtung 7.498 T€. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr durch planmäßige Tilgungen um 504 T€ reduziert.

Die Mietkauf-Finanzierung ist auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten. Wir haben dabei die planmäßige Tilgung der bereits vorhandenen Bankkredite berücksichtigt. Deren regelmäßige jährliche Tilgung betrug 1.086 T€ und reduziert sich ab dem Jahr 2015 auf 421 T€. Wir haben daher vereinbart, dass die Mietkaufzinsen, die Zinsen und Tilgung enthalten, bis Ende 2014 niedriger sind und ab dem Jahr 2015 steigen. Ab Ende Mai 2011 betragen die

monatlichen Raten 56 T€, sie sind seit Januar 2015 auf monatlich 82 T€ gestiegen.

Im Folgenden werden die lang- und kurzfristigen Schulden zusammengefasst, die aus der Gewährung von Darlehen der Bremer Landesbank resultieren:

	31.12.15	31.12.14	Veränd.
	T€	T€	T€
<b>Langfristige Schulden</b>			
Darlehen Bremer Landesbank	841	1.262	-421
Darlehen Bremer Landesbank			
Tilgungsraten 2016	421	421	0
	1.262	1.683	-421

Die Tilgungsraten 2016 für Darlehen der Bremer Landesbank betreffen das Schiffshypothekendarlehen für den Neubau von MS RheinEnergie aus dem Jahr 2004 in Höhe von ursprünglich 6.000 T€, das bis zum 30. Dezember 2018 planmäßig in Quartalsraten von je 105 T€ getilgt wird. Der Zinssatz beträgt 3,67 %.

Uns steht beim Bankhaus Lampe ein Kontokorrent-Kredit in Höhe von 500 T€ zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag in Höhe von 125 T€ in Anspruch genommen wurde.

Für die Winterfinanzierung 2014/2015 stand uns eine Kreditlinie in Höhe von 2.700 T€ zur Verfügung, die wir zeitweise in voller Höhe in Anspruch genommen haben. Die Tilgung erfolgte planmäßig im Laufe der Saison 2015.

Weitere Einzelheiten zur Finanzlage sind in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

## (5) VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2015 beträgt 21.233 T€ und liegt damit um 2.966 T€ unter dem Vorjahreswert.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 12,4 % (Vorjahr: 19,7 %).

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.15	31.12.14
	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	4.587	4.587
Kapitalrücklage	1.720	1.720
Gewinnrücklage	2.587	2.587
Neubewertungsrücklage	-706	-613
Verlustvortrag	-3.508	-3.730
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.038	222
<b>Gesamt</b>	<b>2.642</b>	<b>4.773</b>

Die Neubewertungsrücklage resultiert aus der Vorschrift IAS 19 zur Bilanzierung der Pensionsrückstellungen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Pensionsrückstellungen sind erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital zu erfassen.

Der im Geschäftsjahr 2015 von 2,4 % auf 2,29 % gesunkene Rechnungszins führte saldiert mit den darauf entfallenden latenten Steuern zu einem Anstieg der Neubewertungsrücklage um 92 T€ auf 706 T€.

Im Jahr 2015 wurden Investitionen in Höhe von 464 T€ getätigt.

Investitionen	T€
(1) Immaterielle Vermögenswerte	93
(2) Sachanlagen	371
<b>Gesamt</b>	<b>464</b>

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betreffen vor allem Software für unseren Webshop und für den Relaunch unserer Internetseite.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen 371 T€. Davon entfallen 280 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und 61 T€ auf eine Landebühne in Boppard.

## C) GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Das Finanzmanagement im KD Konzern erfolgt zentral durch die KD AG, die dabei die Rolle als interne Bank des Konzerns wahrnimmt.

Die Ziele des Finanzmanagements der KD umfassen die ausreichende Liquiditätsversorgung der KD AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie die Be-

## KONZERNLAGEBERICHT

grenzung von finanzwirtschaftlichen Risiken aus den Schwankungen von Brennstoffpreisen und Zinsen.

Die wichtigste Quelle der Finanzierung sind die Mittelzuflüsse aus betrieblicher Tätigkeit. Im Zuge des konzerninternen Finanzausgleichs werden die Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur Finanzierung des Geldbedarfs anderer Gesellschaften eingesetzt. Durch Bankkredite, Bankkreditlinien sowie den Bestand an flüssigen Mitteln sichern wir uns eine ausreichende Liquiditätsreserve.

Das Risiko steigender Brennstoffpreise vermindern wir durch den Abschluss langfristiger Verträge oder durch den Einsatz von derivativen Sicherungsgeschäften. Zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken werden fallweise Zinssicherungsgeschäfte geschlossen.

Die langfristigen Schulden enthalten im Wesentlichen die Mietkaufverpflichtung der KD Europe gegenüber der Amogota Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Mobilien KG, Wiesbaden, aus dem Bau von MS RheinFantasie im Jahr 2011. Während der Laufzeit des 15-jährigen Mietkaufvertrages haben wir uns verpflichtet, folgende finanzielle Kennzahl (Financial Covenant) im Konzernabschluss einzuhalten:

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2011 ist eine maximale, vertraglich definierte Nettoverschuldung in Höhe des 4,2-fachen EBITDARs vereinbart. Ab dem Jahr 2013 darf die Nettoverschuldung maximal das 4,0-fache EBITDAR betragen. Das EBITDAR ist definiert als "Earnings before interest, taxes, depreciation and rent". Berechnungsbasis ist der Konzernabschluss.

Der Verschuldungsgrad errechnet sich, indem das Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDAR ermittelt wird. Bei einer Nichteinhaltung der Finanzkennzahl steht dem Leasinggeber ein Anspruch auf Nachbesicherung bzw. das Recht zur außerordentlichen Beendigung des Mietkaufvertrages nach Maßgabe der Leasing-Vereinbarung zu.

Zum 31. Dezember 2015 beträgt diese Finanzkennzahl 3,9. Aufgrund unserer Ertragsplanung gehen wir davon aus, die Finanzkennzahl auch in den Folgejahren einhalten zu können.

### D) VERGLEICH DER TATSÄCHLICHEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG MIT DEN BERICHTETEN PROGNOSEN

	Prognose T€	Tatsächlich T€	Abweichung T€
<b>Umsatz Segment</b>			
Tagesausflugsschifffahrt	23.400	22.719	-681
<b>Umsatz Segment</b>			
Bereederungs-Service	2.650	2.969	319
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>26.050</b>	<b>25.688</b>	<b>-362</b>

Die Prognose des Umsatzes im Segment Tagesausflugsschifffahrt enthält die Anpassung aufgrund des Ausweises der Mieteinnahmen aus dem Hafengebäude in Köln Niehl und aus Agenturgebäuden bei den sonstigen Umsatzerlösen.

Im Segment Tagesausflugsschifffahrt waren die Rückgänge der Erlöse im Bereich Charter mit den dazugehörigen Erlösen der Gastronomie wesentliche Ursachen dafür, dass die prognostizierten Umsatzerlöse nicht erreicht wurden. Im Segment Bereederungs-Service wurde die von uns ursprünglich geplante Steigerung der Umsatzerlöse übertroffen.

	Prognose T€	Tatsächlich T€	Abweichung T€
<b>Ergebnis Segment</b>			
Tagesausflugsschifffahrt	100	-2.231	-2.331
<b>Ergebnis Segment</b>			
Bereederungs-Service	150	193	43
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>250</b>	<b>-2.038</b>	<b>-2.288</b>

Im Geschäftsbericht 2014 haben wir für das Jahr 2015 ein positives Konzernergebnis in Höhe von 250 T€ prognostiziert, das sich innerhalb einer Bandbreite "zwischen einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.000 T€ und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.400 T€" bewegen kann.

Im Segment Tagesausflugsschifffahrt beruht das Verfehlen des prognostizierten Ergebnisses neben den nicht erreichten Umsatzzielen vor allem auf folgenden Sachverhalten:

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Prognose bestanden noch keine Pläne, die Anteile der Premium Beteiligungs GmbH an der KD AG zu verkaufen. Demzufolge konnten die jetzt zu bewertenden Folgen aus dem Entfall der steuerlichen Verlustvorträge nicht berücksichtigt werden. Die ergebnisbelastende Auflösung von aktiven latenten Steuern in Höhe von 1.349 T€ ist allerdings nicht

zahlungswirksam.

Die Aufwendungen aus der Treibstoffsicherung betragen im Berichtsjahr insgesamt 764 T€, von denen 670 T€ auf die Jahre 2016 bis 2019 entfallen. Der sich hieraus ergebende ursprünglich geplante Steuerertrag auf Verlustvorträge konnte nicht mehr bilanziert werden.

Im Segment Bereederungs-Service wurde das prognostizierte Ergebnis übertroffen.

### 3. GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Im Segment Tagesausflugsschiffahrt war die Geschäftsentwicklung in den verschiedenen Bereichen nicht einheitlich. Infolge des guten Wetters sind die Fahrterlöse und die dazu gehörenden Erlöse der Gastronomie auf Planfahrten gestiegen und konnten den Rückgang der Umsatzerlöse der Deutschen Bahn überkompensieren. Auch die Vermietung von Hafentflächen und Landebrücken hat sich erfreulich entwickelt. Dagegen sind die Erlöse im Bereich Charter und deren Gastronomie gesunken.

Im Segment Bereederungs-Service dagegen war die Entwicklung insgesamt günstig.

Aufgrund des von unserer Hauptaktionärin, der Premicon Beteiligungs GmbH, beabsichtigten Verkaufes ihrer Beteiligung an der KD AG ist das Ergebnis des Jahres 2015 von einem steuerlichen Sondereffekt geprägt.

Da die Verkaufsgespräche mit strategischen Investoren geführt werden, sind wir überzeugt, dass der KD Konzern auch nach einem Eigentümerwechsel gute Chancen für eine weitere positive Entwicklung hat.

Wir beurteilen die wirtschaftliche Lage des KD Konzerns optimistisch. Sowohl das Segment Tagesausflugsschiffahrt als auch das Segment Bereederungs-Service werden sich nach unserer Einschätzung in den nächsten Jahren positiv weiterentwickeln.

Die Geschäftsentwicklung zu Beginn des Jahres 2016 entspricht zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Konzernlageberichts unseren Erwartungen.

### 4. JAHRESABSCHLUSS DER KD AG

Der Jahresabschluss der KD AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

#### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER KD AG (HGB-ABSCHLUSS)

	2015	2014
	T€	T€
Umsatzerlöse	14.670	14.813
Sonstige betriebliche Erträge	1.813	1.439
Materialaufwand	10.667	10.345
Personalaufwand	2.800	2.655
Abschreibungen	314	316
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.821	3.485
Erträge aus Beteiligungen	251	0
Zinserträge	178	85
Zinsaufwand	391	264
<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>-1.081</u>	<u>-728</u>
Steuern	15	15
<u>Jahresfehlbetrag</u>	<u>-1.096</u>	<u>-743</u>

## KONZERNLAGEBERICHT

### BILANZ DER KD AG (HGB-ABSCHLUSS)

	31.12.15	31.12.14
	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	206	162
Bauten auf fremden Grundstücken	1.380	1.510
Andere Anlagen,		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	605	632
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16	18
Anteile an verbundenen Unternehmen	250	250
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.457</b>	<b>2.572</b>
Vorräte	102	170
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	962	1.035
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.684	6.159
Sonstige Vermögensgegenstände	551	417
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	69	159
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>7.368</b>	<b>7.940</b>
Rechnungsabgrenzung	116	123
<b>Summe Aktiva</b>	<b>9.941</b>	<b>10.635</b>
Gezeichnetes Kapital	4.587	4.587
Kapitalrücklage	1.720	1.720
Verlustvortrag	-2.890	-2.147
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-1.096	-743
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.321</b>	<b>3.417</b>
Rückstellungen für Pensionen	2.752	2.698
Sonstige Rückstellungen	469	412
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>3.221</b>	<b>3.110</b>
Genussrechtskapital	1.396	1.500
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	125	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	222	180
Verbindlichkeiten aus		
Lieferungen und Leistungen	1.161	1.080
Verbindlichkeiten gegenüber		
verbundenen Unternehmen	1.112	1.137
Sonstige Verbindlichkeiten	383	211
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>4.399</b>	<b>4.108</b>
Rechnungsabgrenzung	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>9.941</b>	<b>10.635</b>

### 5. NACHTRAGSBERICHT

Durch die zu Beginn der Saison 2014 durchgeführte Fahrplanoptimierung benötigten wir ein Schiff weniger und hatten entschieden, MS Drachenfels nicht mehr im regulären Fahrplan einzusetzen. Der dadurch mögliche Personalabbau konnte ohne betriebsbedingte Kündigungen erfolgen, weil aufgrund der natürlichen Fluktuation ältere Mitarbeiter in den Ruhestand gegangen sind. Da der ursprünglich geplante Einsatz von MS Drachenfels für Sondereinsätze sich wirtschaftlich nicht rechnete, haben wir MS Drachenfels am 7. Januar 2016 verkauft.

Am 2. März 2016 hat uns unsere Hauptaktionärin, die Premicon Beteiligungs GmbH, mitgeteilt, dass sie plant, ihre Beteiligung an der KD AG zu verkaufen. In einer ad-hoc-Mitteilung am gleichen Tag haben wir den Kapitalmarkt darüber informiert und gleichzeitig auf die negativen Auswirkungen auf das Ergebnis zum 31. Dezember 2015 hingewiesen, die sich durch den Entfall steuerlicher Verlustvorträge ergeben.

Über die am 2. März 2016 vom Aufsichtsrat beschlossenen Änderungen im Vorstand haben wir mit folgender ad-hoc-Mitteilung informiert:

*"Herr Klaus Hadeler wird am 31. Juli 2016 nach dann 15-jähriger Vorstandstätigkeit und Vollendung seines Vertrages in den Ruhestand gehen. Als Nachfolger für Herrn Klaus Hadeler hat der Aufsichtsrat in seiner heutigen Sitzung Herrn Thomas Günther mit Wirkung zum 1. August 2016 zum Mitglied des Vorstands bestellt. Herr Thomas Günther (43) ist Diplom-Kaufmann und Steuerberater. Er ist seit 10 Jahren im Unternehmen tätig und verantwortet seit 7 Jahren als Prokurist den Bereich Finanzen und Controlling.*

*Ebenfalls mit Wirkung zum 1. August 2016 wurde Herr Dr. Achim Schloemer zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt."*

### 6. SCHLUSSEKLRÄRUNG ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Die Beziehungen zu Aktionären, die als nahe stehende Personen zu qualifizieren sind, bestehen im Darlehensvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH, die wie im Vorjahr 76,94 % der Anteile der KD AG hält.

Mit Wirkung ab Januar 2013 wurde die KD AG von der Premicon AG mit der Übernahme der kompletten Finanzbuchhaltungen für verschiedene Premicon-Gesellschaften beauftragt.

Am 22. Mai 2015 hat die KD AG der Premicon AG ein Darlehen in Höhe von 85 T€ mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr gewährt.

Entsprechend § 312 AktG haben wir einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und folgende Erklärung abgegeben:

*"Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen,*

die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, angemessene Gegenleistungen erhalten hat. Weitere Rechtsgeschäfte und getroffene oder unterlassene Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor."

## 7. CORPORATE GOVERNANCE BERICHT ZUGLEICH ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄSS § 289A HGB

### A) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 2. März 2016 die folgende Erklärung gemäß § 161 AktG beschlossen:

*Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wurde und wird, mit Ausnahmen der folgenden Ziffern:*

#### Ziffer 3.8

*In der D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat ist kein Selbstbehalt vereinbart worden. Ein Selbstbehalt würde nach unserer Meinung die Motivation, das Engagement und die Verantwortung, mit der die Mitglieder des Aufsichtsrats ihre Aufgaben wahrnehmen, nicht verbessern. Außerdem würde ein Selbstbehalt den Gesetzeszweck der Verhaltenssteuerung nach unserer Meinung nicht erfüllen, da vorsätzliche Pflichtverletzungen ohnehin vom Versicherungsschutz ausgenommen sind.*

#### Ziffer 3.10

*Die KD zeigt auf ihrer Internetseite die jeweils geltende Entsprechenserklärung. Informationen über frühere, nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen halten wir für nicht relevant.*

#### Ziffer 4.1.5

*Die Besetzung von Führungspositionen erfolgt nach der Qualifikation, nicht nach dem Geschlecht. Wir haben eine Unternehmenskultur, in der niemand diskriminiert wird.*

#### Ziffer 4.2.5

*Das Vergütungssystem für den Vorstand besteht nur aus wenigen, einfach nachzuvollziehenden Leistungen. Die dem Deutschen Corporate Governance Kodex beigefügten Mustertabellen werden nicht ausgefüllt, weil sie kein geeignetes Mittel sind, dieses Vergütungssystem verständlicher darzustellen.*

#### Ziffer 5.1.2

*Bei der Besetzung des Vorstands entscheidet der Aufsichtsrat nach der Befähigung und der Qualifikation der zur Verfügung stehenden Kandidatinnen und Kandidaten.*

#### Ziffern 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3

*Aufgrund der Unternehmensgröße und der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist die Bildung von Ausschüssen bei der KD AG zur Zeit nicht notwendig und nicht sinnvoll.*

#### Ziffer 5.4.1

*Für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat wird keine Regelgrenze festgelegt. Es liegt nicht im Interesse der Gesellschaft, im Vorhinein festzulegen, wie lange die einzelnen Mitglieder dem Gremium angehören sollen. Zwar ist es grundsätzlich wünschenswert, dass sich der Aufsichtsrat in gewissen Abständen verändert, andererseits möchte sich die Gesellschaft die Möglichkeit erhalten, von der Erfahrung langjähriger Aufsichtsratsmitglieder zu profitieren.*

#### Ziffer 7.1.2

*Der Konzernabschluss ist derzeit aus organisatorischen Gründen noch nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist.*

*Der Aufsichtsrat erörtert den Halbjahresfinanzbericht nicht vor dessen Veröffentlichung mit dem Vorstand. Die Informationen des Halbjahresfinanzberichts sind dem Aufsichtsrat durch die reguläre Berichterstattung bereits bekannt.*

*Diese Erklärung ist auf unserer Internet-Seite ([www.k-d.com/de/Investor-Relations](http://www.k-d.com/de/Investor-Relations)) veröffentlicht und wird bei Veränderungen aktualisiert.*

## KONZERNLAGEBERICHT

### B) UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Wir orientieren uns an dem Leitbild des "Ehrbaren Kaufmanns". Anstand, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Verantwortung sind die Grundsätze unseres Handelns. Wir erreichen dadurch eine hohe Glaubwürdigkeit.

Unser Ziel ist nicht der kurzfristig hohe Gewinn, sondern der langfristige Erhalt des Unternehmens. Die Ausrichtung an den Bedürfnissen unserer Kunden hat dabei absoluten Vorrang. Wir können im Wettbewerb nur dauerhaft erfolgreich sein, wenn wir immer wieder neue Ideen entwickeln und verwirklichen.

Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sowie verantwortungsvolles Handeln sind feste Bestandteile der Unternehmenskultur.

"Auf dem richtigen Kurs" ist die Überschrift des Leitbildes der KD, das im Jahr 2000 erarbeitet wurde und auch heute noch aktuell ist:

*Wir sind ein traditionsreiches touristisches Dienstleistungsunternehmen mit Marktführerschaft am Rhein, das seinen Gästen vielfältige Freizeiterlebnisse bietet.*

*Unser Selbstverständnis*

*Wir bieten auf ansprechenden Schiffen mit freundlichen und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Gästen attraktive und umweltfreundliche Freizeiterlebnisse mit leistungsfähiger Gastronomie und angemessenem Preis-Leistungs-Verhältnis. Dadurch begeistern wir unsere Gäste mit dem Ziel, dass sie uns weiterempfehlen und wiederkommen.*

*Führung und Zusammenarbeit*

*Wir schaffen schlanke Strukturen mit klaren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten. Dadurch erreichen wir eine effektive Zusammenarbeit sowie einen schnelleren Informationsfluss innerhalb unseres Unternehmens und mit unseren Vertragspartnern. Führung ist für uns zielorientierte Anleitung und Hilfestellung zu selbständigem und verantwortungsbewusstem Handeln eines jeden Mitarbeiters. Motivation erwächst aus gegenseitigem Vertrauen, Dialogbereitschaft und Dialogführung aller Ebenen und Bereiche – nicht zuletzt aus dem Erfolg des (gemeinsam) Erreichten.*

### *Wirtschaftlichkeit und Wettbewerb*

*Wir bewegen uns in einem wettbewerbsintensiven Segment des deutschen Touristik- und Freizeitmarktes. Unsere führende Position bauen wir durch neue, kundenorientierte Angebote ständig aus. Hierdurch können unsere Kunden uns deutlich positiv vom Wettbewerb unterscheiden. Durch Qualitätssicherung und kostenbewusstes Handeln verbessern wir die wirtschaftliche Entwicklung der KD und schaffen damit die Voraussetzung für langfristig sichere Arbeitsplätze.*

### C) ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die KD AG unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur, die von den Mitgliedern des Vorstands und den Mitgliedern des Aufsichtsrats wahrgenommen wird.

Das Unternehmen wird von zwei Vorstandsmitgliedern geführt. Ein Vorstandsbereich umfasst Vertrieb und Operation, der andere Finanzen und Personal. Die Mitglieder des Vorstand tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung und entscheiden über Grundsatzfragen der Unternehmensstrategie und Geschäftspolitik.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat monatlich durch schriftliche Berichte umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung sowie des Risikomanagements und der Compliance.

Für bedeutende Geschäftsvorfälle, die in der Satzung genannt sind, ist die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er wird in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Er besteht aus sechs Mitgliedern, von denen vier durch die Hauptversammlung und zwei durch die Arbeitnehmer gewählt werden. Der Aufsichtsrat hat aufgrund der Unternehmensgröße bisher keine Ausschüsse gebildet. Es finden mindestens vier Aufsichtsratssitzungen im Jahr statt.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen. Daher ist der Gedankenaus-

tausch intensiv und offen.

#### D) ZIELE FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Am 10. März 2014 hat der Aufsichtsrat beschlossen, für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats folgende Ziele anzustreben:

1. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen (Diversity).
2. Bei Vorschlägen zur Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats entscheidet der Aufsichtsrat nach der Befähigung und der Qualifikation der zur Verfügung stehenden Kandidatinnen und Kandidaten.
3. Dem Aufsichtsrat soll in der Regel mindestens ein Mitglied angehören, das im Hinblick auf die internationale Tätigkeit des Unternehmens qualifiziert ist.
4. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Aktiorenstruktur soll dem Aufsichtsrat mindestens ein Mitglied angehören, das unabhängig ist. In diesem Zusammenhang ist ein Aufsichtsratsmitglied insbesondere dann nicht als unabhängig anzusehen, wenn es in einer persönlichen oder einer geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.
5. Aufsichtsratsmitglieder dürfen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.
6. Der Aufsichtsrat entscheidet in jedem Einzelfall, wie er mit potentiellen Interessenkonflikten umgeht.
7. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen bei ihrer Wahl jünger als 70 Jahre sein.

#### E) FRAUENANTEIL IM AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Am 25. September 2015 hat der Aufsichtsrat fol-

genden Beschluss zum Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand gefasst:

##### 1. Frauenanteil im Aufsichtsrat

Die Amtszeit des derzeitigen Aufsichtsrats endet mit Ablauf der Hauptversammlung im Jahr 2019. Derzeit beträgt der Frauenanteil im Aufsichtsrat 16,67 %. Der Aufsichtsrat legt die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 AktG mit 16,67 % fest. Die Festlegung von Fristen zur Zielerreichung ist daher nicht erforderlich.

Dies ist ausdrücklich keine Entscheidung gegen einen möglichen höheren Frauenanteil im Aufsichtsrat nach der nächsten Wahl, über den ohnehin nicht der Aufsichtsrat, sondern die Hauptversammlung zu bestimmen hat. Da die Amtszeit des derzeitigen Aufsichtsrats noch bis 2019 dauert, gemäß § 25 EGAktG die zur Erreichung der beschlossenen Quote gesetzte Frist aber nicht länger als bis zum 30. Juni 2017 dauern darf, könnte eine höhere als die bisher erreichte Frauenquote im Aufsichtsrat fristgerecht nur durch das vorzeitige Ausscheiden zumindest eines seiner bisherigen Mitglieder erreicht werden. Dies wird nicht angestrebt.

##### 2. Frauenanteil im Vorstand

Derzeit beträgt der Frauenanteil im zweiköpfigen Vorstand 0 %.

Die Festlegung jeder höheren Zielgröße würde bedeuten, dass sich der Aufsichtsrat festlegt, bei der anstehenden Entscheidung über die Nachfolge des Vorstands Klaus Haderer ausschließlich weibliche Bewerber zu berücksichtigen. Angesichts der ohnehin begrenzten Auswahl kompetenter Bewerber für eine Vorstandsposition in dem Nischenmarkt Ausflugschifffahrt hält der Aufsichtsrat diese vorzeitige Beschränkung im Unternehmensinteresse nicht für sinnvoll.

Der Aufsichtsrat legt daher den Frauenanteil im Vorstand gemäß § 111 Abs. 5 AktG mit 0 % fest. Die Festlegung von Fristen zur Zielerreichung ist demgemäß nicht erforderlich. Dies ist ausdrücklich keine Entscheidung gegen einen möglichen höheren Frauenanteil im Vorstand. Der Aufsichtsrat begrüßt ausdrücklich Bewerbungen weiblicher Führungskräfte."



# KONZERNLAGEBERICHT

## F) FRAUENANTEIL IN DEN BEIDEN FÜHRUNGSEBENEN UNTERHALB DES VORSTANDS

Der Vorstand hat gemäß § 76 Abs. 4 AktG für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen festzulegen. Aufgrund der Größe des Unternehmens gibt es unterhalb des Vorstands nur eine Führungsebene, die derzeit aus zwei Prokuristen besteht. Der Vorstand hat am 25. September 2015 die Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands mit 0 % festgelegt. Die Festlegung von Fristen zur Zielerreichung ist daher nicht erforderlich.

## 8. VERGÜTUNGSBERICHT

### A) VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 15 der Satzung geregelt.

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine jährliche feste Vergütung in Höhe von 2.556,46 €, die im Dezember des Geschäftsjahres ausgezahlt wird. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages. Es gibt keine variable Vergütung.

Im Geschäftsjahr 2015 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats folgende feste Bezüge:

Name	€
Dr. Matthias Cremer (Vorsitzender)	5.112,92
Karin Hildebrand (stellvertretende Vorsitzende)	3.834,69
Dieter Drof	2.556,46
Sebastian Muscheid	2.556,46
Alexander Nothegger	2.556,46
Josef Sommer	2.556,46
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	19.173,45

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine anderen Vergütungen gezahlt. Vorschüsse und Kredite oder andere Vorteile wurden nicht gewährt.

### B) VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Auf der 179. ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juli 2010 wurde ein Beschluss zur Billigung des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder

gemäß § 120 Abs. 4 AktG gefasst.

Mit Wirkung ab 1. August 2010 setzt sich die Vergütung des Vorstands aus den drei Komponenten Grundgehalt, kurzfristige variable Vergütung und langfristige variable Vergütung zusammen.

Das Grundgehalt wird in 13 monatlichen Raten ausbezahlt. Die Höhe des Grundgehalts erfolgt in Anlehnung an die Vergütungspraxis gleich großer Unternehmen. Unter Einbeziehung der jeweiligen Aufgaben, Leistung und Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder kann eine differenzierte Festlegung der Vergütung erfolgen. Neben den Geldbezügen und als Teil der fixen Bestandteile erhalten die Mitglieder des Vorstands Sachzuwendungen, die aus Beiträgen zu einer Unfallversicherung und in einer privaten Dienstwagennutzung bestehen.

Die kurzfristige variable Vergütung wird jährlich gewährt. Sie ist abhängig von der Höhe des erwirtschafteten Jahresüberschusses

Die langfristige Anreizwirkung erfolgt durch einen erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteil, der abhängig vom Erreichen strategischer Ziele ist.

Bei außerordentlichen Geschäftsentwicklungen kann der Aufsichtsrat eine Begrenzung der variablen Vergütungsbestandteile vornehmen (Cap).

Aktionsoptionspläne und Versorgungszusagen bestehen nicht.

Bei einer von den Vorstandsmitgliedern unverschuldeten Beendigung der Vorstandstätigkeit ist eine Fortzahlung der Bezüge für die Dauer von sechs Monaten vereinbart.

Für das Geschäftsjahr 2015 beliefen sich die Bezüge des Vorstands auf 552 T€, davon waren 50 T€ variable Bestandteile. Kredite, Vorschüsse oder andere Vorteile wurden nicht gewährt.

Bezüge 2015 (T€)	fix	variabel	gesamt
Klaus Hadeler	191	25	216
Dr. Achim Schloemer	181	25	206
Norbert Schmitz*	130	0	130
Gesamt	502	50	552

\*Bestellung als Vorstand bis zum 8. März 2015

### c) BEZÜGE FRÜHERER VORSTANDSMITGLIEDER

Die Bezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen für das Geschäftsjahr 2015 betragen 165 T€.

Für Verpflichtungen aus laufenden Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen bestanden zum 31. Dezember 2015 Rückstellungen in Höhe von 1.282 T€.

## 9. ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der KD AG beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 4.587.464,15 € und ist eingeteilt in 1.794.460 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Es bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme.

Die Premicon Beteiligungs GmbH, München, hält wie im Vorjahr unverändert 76,94 % der Aktien der KD AG.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, können ihre Rechte unmittelbar wie andere Aktionäre ausüben.

Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands gelten die gesetzlichen Vorschriften ( §§ 84, 85 AktG). Für die Änderung der Satzung gelten ebenfalls die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 133, 179 AktG).

Es gibt keine Beschlüsse der Hauptversammlung, die den Vorstand ermächtigen, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

Es gibt keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Die Gesellschaft hat mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes getroffen.

## 10. RISIKENBERICHT

### A) RISIKENMANAGEMENTSYSTEM

Unsere geschäftlichen Aktivitäten bergen Risiken, die aus eigenem unternehmerischen Handeln und durch externe Faktoren entstehen können. Durch ein Risiken-Früherkennungs-System werden Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, so rechtzeitig erkannt, dass geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können, um die Gefahren abzuwehren oder zu mindern.

Das Risikemanagement im KD Konzern umfasst ein Meldesystem zur Früherkennung aller bedeutenden, vor allem aber der existenzgefährdender Risiken. Aufgabe der Risikenfrüherkennung ist es, durch fallweise Berichterstattung Risiken in den Gesellschaften zu erkennen und zu bewerten.

Wir handhaben unser Risikemanagement-System aufgrund unserer Unternehmensgröße unbürokratisch, d.h. nicht durch schriftliche Mitteilungen, sondern durch mündliche Information. Ein fester z.B. monatlicher Melderhythmus der Risiken ist daher für uns nicht sinnvoll, vielmehr kommt es darauf an, dass schnell reagiert werden kann.

Trotz dieser unbürokratischen Handhabung ist der Ansatz systematisch, da es sich um einen koordinierten Prozeß handelt. Zudem ist die Risikenerfassung vollständig und aktuell. Für die Risikobewältigung definieren wir Sicherheitsziele, indem wir festlegen, auf welches Maß Risiken gesenkt werden sollen.

Die interne Risikenberichterstattung ist in unserem monatlichen Berichtssystem an den Aufsichtsrat enthalten. Da das Risikemanagement ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien ist, wird die Risikopolitik durch den Vorstand vorgegeben. Die wichtigsten Risiken werden unter c) erläutert.

### B) INTERNES KONTROLL- UND RISIKENMANAGEMENTSYSTEM BEZOGEN AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das interne Kontroll- und Risikemanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess soll die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherstellen.

## KONZERNLAGEBERICHT

Der Rechnungslegungsprozess umfasst sämtliche Tätigkeiten von der Kontierung eines Geschäftsvorfalles bis hin zur Aufstellung des Konzernabschlusses. Dabei bilden die Kontierung und eine zutreffende Periodenabgrenzung das Fundament der Rechnungslegung. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Kontierungsvorschriften für die Unternehmen des Konzerns werden zentral vorgegeben und fortlaufend aktualisiert.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der von den Tochtergesellschaften vorgelegten Jahresabschlüsse werden von den jeweiligen Abschlussprüfern bestätigt.

Wir prüfen regelmäßig, dass konzerninterne Transaktionen vollständig und zeitnah erfasst sowie sachgerecht konsolidiert werden.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Rechnungswesen und EDV sind für ihre Aufgaben qualifiziert. Somit ist sichergestellt, dass die Geschäftsvorfälle vollständig und zeitnah sowie entsprechend der geltenden Vorschriften erfasst werden. Für die Darstellung selten auftretender und nicht routinemäßig verarbeitbarer Geschäftsvorfälle werden im Bedarfsfall unabhängige Expertenmeinungen eingeholt.

Im Rahmen der Abschlusserstellung sind Prozesse zur Funktionstrennung sowie entsprechende Zugriffsregelungen für EDV-Programme vorhanden.

Es gibt zwangsläufige Kontrollen, die zum Beispiel sicherstellen, dass Rechnungsnummern fortlaufend vergeben oder Kontrollsummen gebildet werden. Außerdem finden stichprobenartige Überprüfungen einzelner Geschäftsvorfälle im Rahmen ihrer Darstellung innerhalb der Buchhaltung statt. Durch das konzernweit geltende "Vier-Augen-Prinzip" erfolgt eine manuelle Prozesskontrolle.

Wesentliche Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess bilden die Prüfungstätigkeiten des Aufsichtsrats sowie des Konzernabschlussprüfers, der außerdem interne Kontrollen untersucht und deren Effektivität beurteilt. Darüber hinaus werden ausgewählte Aspekte der eingesetzten EDV-Systeme geprüft.

### C) ANGABEN ZU DEN EINZELNEN RISIKEN

#### (1) FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die finanzwirtschaftlichen Risiken, denen der KD Konzern durch seine Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist, bestehen in Marktpreisrisiken, Ausfallrisiken und Liquiditätsrisiken.

Marktpreisrisiken bestehen für den KD Konzern in der Beschaffung von Brennstoffen und im Zinsbereich. Dagegen besteht kein Währungsrisiko. Unsere Gäste kommen zwar aus allen Ländern der Erde, die Verträge mit internationalen Reiseveranstaltern beruhen jedoch alle auf Euro-Basis.

Im Folgenden beschreiben wir, mit welchen Maßnahmen wir die bestehenden finanzwirtschaftlichen Risiken begrenzen.

#### *Marktpreisrisiko in der Beschaffung von Brennstoffen*

Grundsätzlich stellen die volatilen Brennstoffpreise ein erhebliches Ergebnis- und Liquiditätsrisiko dar. Auch durch Spekulationen kommt es zu unmittelbaren und überzogenen Preissprüngen im Ölpreis. Schwankungen des Euro/US-Dollar-Wechselkurses beeinflussen die Treibstoffpreise zusätzlich positiv oder negativ.

Preissteigerungen können erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertragslage haben, sofern es uns nicht möglich sein sollte, die gestiegenen Kosten an unsere Kunden weiterzugeben oder anderweitig zu kompensieren. Umgekehrt können wir in Zeiten fallender Preise für Brennstoffe nicht vollständig von solchen Preisrückgängen profitieren, da wir generell versuchen, das Risiko von steigenden Brennstoffpreisen durch unterschiedliche Maßnahmen, wie beispielsweise durch den Abschluss langfristiger Verträge oder durch den Einsatz von derivativen Sicherungsgeschäften, zu vermindern. Eingesetzte Derivate dienen nicht der Spekulation, ihr Einsatz erfolgt ausschließlich grundgeschäftsbezogen.

Zur Absicherung der Brennstoffpreisrisiken und sicheren Kalkulation der Brennstoffkosten sind Waretermingeschäfte geschlossen worden. Sie beinhalten sowohl börsliche Öl-Futuregeschäfte als auch Festmengen-/Festpreis-Kontrakte mit Lieferanten. Für das Jahr 2016 sind zum Bilanzstichtag 87,7% der Planmenge gesichert. Für das Jahr 2017 beträgt der Sicherungsgrad 47,7 % für das Jahr

2018 sind 42,4 % und für das Jahr 2019 sind 37,1 % der voraussichtlichen Menge gesichert.

#### *Marktpreisrisiken im Zinsbereich*

Marktpreisrisiken im Zinsbereich werden als gering eingeschätzt, da die Zinssätze für die finanziellen Verbindlichkeiten im Wesentlichen fest vereinbart sind und Zinserträge aus der kurzfristigen Anlage von Zahlungsmitteln nur im geringen Umfang generiert werden. Zur Absicherung von verbleibenden Zinsrisiken aufgrund vereinbarter variabler Zinssätze haben wir Zins-Caps im Umfang von 1 Mio. € bis 2 Mio. € mit Laufzeiten von 1 bis 5 Jahren geschlossen, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind und mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag bilanziert werden. Die variablen Zinssätze sind ab einem Niveau von 3 % gesichert.

#### *Ausfallrisiken*

Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Aufgrund der Form der Geschäftstätigkeit besteht grundsätzlich keine Konzentration von Ausfallrisiken auf einzelne Schuldner. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert.

#### *Liquiditätsrisiken*

Aufgrund der derzeitigen Finanzierungsstruktur sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar, die dazu führen könnten, dass der KD Konzern seine Verbindlichkeiten nicht vollständig und fristgerecht tilgen könnte.

Zur Winterfinanzierung 2015/2016, die wir als Saisonbetrieb benötigen, steht uns eine Kreditlinie in Höhe von 2.500 T€ zur Verfügung.

Einzelheiten zu den Finanzinstrumenten sind im Anhang angegeben.

## **(2) RISIKEN FÜR DAS SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT**

### *Risiken durch Wetter, Umwelteinflüsse oder andere Ereignisse*

Ein durch uns nicht zu beeinflussendes Risiko ist das Wetter. Es bleibt einer der größten Risikofaktoren für unser Geschäft, auch wenn wir in den letz-

ten Jahren die wetterunabhängigen Angebote ausgebaut haben. Dazu gehören sämtliche Ereignisfahrten, die Charterfahrten sowie bei Linienfahrten alle Voucher-Umsatzerlöse nationaler und internationaler Gäste, die zum Beispiel über Reiseveranstalter und Busunternehmen gebucht haben – und die auch kommen, wenn es regnet. Um den Anteil der Vorausbuchungen durch Reiseveranstalter zu erhöhen, sind wir auf touristischen Fachmessen in fast allen europäischen Ländern sowie in den USA, Japan, Indien und China vertreten. Vor allem aber erlangt der Webshop der KD eine immer größere Bedeutung. Die über den Shop verkauften Tickets werden von den Gästen unabhängig vom aktuellen Wetter genutzt.

Durch Hoch- und Niedrigwasser sowie durch Schifffahrtssperren (z.B. aufgrund von Havarien) besteht das Risiko von Umsatzausfällen. Wegen des zunehmenden Wintergeschäftes kann auch ein in den Monaten November oder Dezember auftretendes Hochwasser wesentliche Auswirkungen auf das Ergebnis haben.

#### *Markt- und Wettbewerbsrisiken*

Unser Einfluss auf die Routenwahl internationaler Reiseveranstalter ist gering. Wir bemühen uns jedoch, dass bei allen Reisen, die den Rhein im Programm enthalten, möglichst auch eine Schifffahrt mit der KD in das Angebot aufgenommen wird.

Schlechtere wirtschaftliche Rahmenbedingungen in den jeweiligen Heimatländern unserer ausländischen Gäste können einen negativen Einfluss auf die Nachfrage nach Urlaubsreisen haben.

Auf Marktrisiken, die wir durch genaue Beobachtung der Konkurrenzsituation früh erkennen können, reagieren wir mit differenzierten Preisstrategien, mit neuen Angeboten und natürlich mit intensiver Pflege bestehender Kundenbeziehungen. Um dem schwankenden Passagieraufkommen flexibel zu begegnen, arbeiten wir mit Partner-Reedereien zusammen.

#### *Politische Risiken*

Weltweit wurde über die Ereignisse in der Silvesternacht 2015 in Köln berichtet, die dem Image der Stadt Köln geschadet haben. Politik, Justiz und Polizei haben die notwendigen Maßnahmen ergriffen, damit sich derartige Ereignisse nicht wiederholen. Die Zahl der nach Köln kommenden Städtereisenden sollte daher nicht sinken.

Die angesichts der Flüchtlingskrise drohende politische und soziale Instabilität in Europa, die zahlreichen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt, die politischen und wirtschaftlichen Risiken eines möglichen Ausstiegs Großbritanniens und Griechenlands aus der europäischen Union und die Angst vor Terroranschlägen sind Risiken, deren Ausmaß auf unser Geschäft nicht vorhersehbar ist.

### *Risiken aus geänderten technischen Regeln*

Von der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt in Straßburg wird die sogenannte Rheinschiffuntersuchungsordnung (RSchUO) herausgegeben, in der alle technischen Regeln enthalten sind. Diese werden in deutsches Recht übertragen. Es geht dabei unter anderem um schiffbauliche Anforderungen, Untersuchungsverfahren und Erteilen von Schiffsattesten. Bei der Novellierung des Kapitels 15 der RSchUO wurden mehrere Bestimmungen für Fahrgastschiffe geändert. Diese neuen Anforderungen waren bei der KD zum Teil bereits erfüllt oder ließen sich in einem vertretbaren Kostenrahmen realisieren. Es müssen jedoch auch Maßnahmen verwirklicht werden, die zu einer Belastung der Liquiditäts- und Ertragslage führen. Ursprünglich sollten spätestens bei Erneuerung des Schiffsattestestes nach dem 1. Januar 2015 zwei redundante Antriebssysteme vorhanden sein. In einem Moratorium von 2014 zu diesem Kapitel der RSchUO wurde die Notwendigkeit des zweiten Antriebs zeitlich verschoben. Wenn bereits im Jahr 2019 eine Verlängerung des Schiffsattestes beantragt wird, muss diese Maßnahme erst im Jahr 2024 vor der erneuten Attestverlängerung umgesetzt werden. Allerdings kann der Aufschub der Vorschrift durch die Zentralkommission verkürzt werden. Das zweite unabhängige Antriebssystem muss so ausgelegt werden, dass eine Mindestgeschwindigkeit von 6,5 km/Stunde erreicht wird. Für das Radmotorschiff Goethe wird diese neue Anforderung nach der zum Saisonbeginn 2009 erfolgten Umrüstung auf einen diesel-hydraulischen Antrieb bereits erfüllt. Das gilt auch für MS RheinEnergie und MS RheinFantasie. Bei den übrigen Schiffen werden aus heutiger Sicht neue Bugpropeller eingebaut werden können, um die Anforderungen zu erfüllen.

### *Sonstige Risiken*

Für Risiken, die sich aus Havarien, Bränden oder Haftpflichtansprüchen ergeben, sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Diese werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Zur Minimierung von Schiffsausfallrisiken haben wir die wichtigsten Ersatzteile bevorratet.

### (3) RISIKEN FÜR DAS SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Bei der Beschreibung unseres Geschäftsmodells haben wir bereits die hohe Anzahl der Flusskreuzfahrtschiffe erwähnt. Für diese Flusskreuzfahrtschiffe gibt es derzeit nicht genug nautisches und technisches Personal. Es ist eine ständige Herausforderung, den Abwerbungsversuchen des Wettbewerbs entgegenzutreten, um unsere Leistungsträger im Unternehmen zu halten.

Die Intensivierung des Wettbewerbs kann zu Insolvenzen der Reiseveranstalter und damit zu Forderungsausfällen und Wegfall von Beschäftigung führen.

Unsere Planungen, die Dienstleistungen im Segment Bereederungs-Service auszuweiten und auch sämtliche Aufgaben im Bereich der Passagierbetreuung in Bezug auf Verpflegung und Übernachtung durchzuführen, konnten aufgrund der Insolvenz eines Marktteilnehmers bisher nicht verwirklicht werden.

Der Vorstand der Premicon AG hat uns darüber informiert, dass die gesamte Premicon-Flotte sukzessive in den nächsten Jahren verkauft werden soll. In unserer 5-Jahres-Planung gehen wir davon aus, dass es uns gelingen wird, von rund der Hälfte der neuen Schiffseigentümer Bereederungs-Folgeaufträge zu erhalten. Mit dem weiter zu erwartenden Wachstum der Flotten bei Scenic Tours bzw. Emerald Waterways sowie der Chance, neue Kunden zu gewinnen, können wir das Risiko sinkender Umsatzerlöse durch eine geringere Anzahl der von uns zu bereedernden Schiffe begrenzen.

### D) GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKENLAGE

Die Gesamtrisikensituation bleibt überschaubar. Alle Risiken sind aus heutiger Sicht begrenzt. Bei einem gleichzeitigen Eintreten mehrerer Risiken können die Auswirkungen auf die Ertrags- und Liquiditätslage erheblich sein. Aber auch in diesen Fällen ist nach unserer Einschätzung die Existenz des KD Konzerns nicht gefährdet.

### 11. CHANCENBERICHT

Wir arbeiten systematisch daran, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu ergreifen. In Bereichen, in

denen wir Wachstumschancen sehen, gehen wir bewusst überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn gleichzeitig ein angemessener Ertrag zu erwarten ist.

Sofern wir Chancen bereits konkret verwirklichen können, sind sie Bestandteil unserer Planung. Dies gilt beispielsweise im Segment Tagesausflugsschiffahrt für Umsatzsteigerungen durch neue Veranstaltungen und Kosteneinsparungen aufgrund der optimierten Flottenstruktur sowie im Segment Bereederungs-Service durch zusätzliche Aufträge zur Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen.

Im Segment Tagesausflugsschiffahrt können die Umsatzerwartungen durch eine gute Wetterlage in der Ferienzeit und an Feiertagen übertroffen und die Ertragslage positiv beeinflusst werden. Darüber hinaus können sich besser als ursprünglich prognostizierte gesamtwirtschaftliche Entwicklungen positiv auswirken. Möglicherweise führt die anhaltend positive wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland dazu, dass Genuss und Qualität wieder eine höhere Bedeutung erhalten und eine steigende Konsumfreude sich auch in höheren Ausgaben für Freizeitvergnügen wie Schiffahrt und Inanspruchnahme gastronomischer Leistungen bemerkbar macht. Dabei sind unser Markenimage, unsere Reputation und unsere Positionierung im Markt entscheidende Faktoren, um die Verbundenheit unserer Gäste mit der KD zu erhalten und neue Gäste zu gewinnen. Aber auch bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen in den jeweiligen Heimatländern unserer ausländischen Gäste können sich positiv auf die Nachfrage nach Urlaubsreisen auswirken.

Operative Chancen ergeben sich ferner durch Kosteneinsparungen und Rationalisierungen. Dies sind Daueraufgaben, die immer von Bedeutung sein werden. Konkret gehören hierzu auch neue Produktstrategien und der Ausbau des Eigenvertriebs über unseren Webshop im Internet.

## 12. PROGNOSEBERICHT

### A) PROGNOSE FÜR DEN KD KONZERN

Wir haben für das Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Umsatzerlöse um 3 % auf 26.400 T€ geplant. Wir erwarten einen Jahresüberschuss in Höhe von 600 T€ und damit die Rückkehr in die Gewinnzone.

Dabei liegt die Bandbreite, innerhalb derer sich das

Ergebnis bewegen kann, zwischen einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.300 T€ und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.100 T€. Die Entwicklung des Unternehmens ist von vielen externen Einflussfaktoren abhängig, die wir derzeit nicht verlässlich prognostizieren können. Dazu gehören vor allem das Wetter, die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage und des Konsumentenverhaltens sowie die politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen in den Heimatländern unserer internationalen Gäste.

Die Investitionen des Jahres 2016 haben wir in Höhe von 700 T€ geplant. Sie enthalten unter anderem neue Schiffskassen, neue Hauptmaschinen für MS Asbach sowie den weiteren Ausbau der Website und des Webshops und die sukzessive Ausrüstung unserer Schiffe mit WLAN. Die Finanzierung soll aus dem laufenden Cashflow erfolgen. Die Schiffskassen und das WLAN werden über einen Mietkauf finanziert.

### B) PROGNOSE FÜR DAS SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

Im Segment Tagesausflugsschiffahrt haben wir für das Jahr 2016 eine Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 2,8 % auf 23.300 T€ sowie einen auf 350 T€ gestiegenen Jahresüberschuss geplant.

Die Steigerung der Umsatzerlöse soll erfolgen durch eine bessere Auslastung der vorhandenen Kapazitäten, durch eine Aktivierung des Chartervertriebs, durch den weiteren Ausbau des Ticketverkaufs über das Internet in Verbindung mit einem Relaunch der Website und durch die kontinuierliche Weiterentwicklung von Leistungen und Qualität und einer damit einhergehenden Möglichkeit, das Preisniveau anzuheben. Die KD wird ihren Anspruch als Qualitätsführer weiter festigen und ausbauen.

*Im Einzelnen:*

Die morgendlichen Abfahrten der KD am Mittelrhein bieten außerhalb der Sommersaison Potenzial, zusätzliche Gäste zu gewinnen. Dies sind insbesondere die 09.00 Uhr Abfahrten in Koblenz (RMS Goethe) und Boppard (MS Asbach), die 09:15 Uhr Abfahrt in Rudesheim (MS Stolzenfels) sowie die 08:30 Uhr Abfahrt in Mainz (MS Godesburg). Auf diesen Touren bietet die KD neue Frühstückstouren an. Diese Touren beinhalten eine

## KONZERNLAGEBERICHT

Fahrtstrecke der KD von etwa zwei Stunden und ein großes Bordfrühstück. Bei der Streckenplanung wurde berücksichtigt, dass die Anbindung an einen Bahnhof für die Rückfahrt in kurzer, fußläufiger Entfernung erreichbar ist.

In enger Abstimmung mit den Handelsvertretern der KD wurde für 2016 ein attraktives Angebot für die ältere Generation geschnürt. Auch hier nutzen wir weniger ausgelastete Streckenabschnitte und Wochentage, um sozialen Einrichtungen wie Seniorenresidenzen oder Wohnstiften ein kombiniertes Fahrt-/Gastronomieangebot zu präsentieren.

Im Jahr 2015 ist die KD mit dem Motto „Fluss und Genuss“ in die KD Genusswelt gestartet. Die positive Resonanz unserer Gäste in Verbindung mit den gestiegenen Gastronomieerlösen auf den Linien- und Rundfahrten bestärken uns, diesen Weg konsequent fortzusetzen. An sechs Terminen zwischen Mai und Oktober werden Sterneköche an Bord der KD kulinarische Abendfahrten gestalten. Dazu zählt der renommierte 2-Sterne Koch Hans-Stefan Steinhilber aus dem Ahrtal (12. Mai, 14. Juli, 08. September) ebenso wie die Sterneköche Philipp Wolter aus dem Bergischen Land (22. Juni), Erika Bergheim aus Essen (10. August) sowie Olaf Baumeister aus dem sauerländischen Sundern (20. Oktober). Die drei letztgenannten gehören zu den NRW-Genussbotschaftern. Wir arbeiten hier eng mit NRW Tourismus zusammen, die die Veranstaltungen über ihre Kanäle platzieren werden. Kulinarische Weintouren und Kaffee- sowie Teatime-Events runden das besondere kulinarische Angebot der KD im Jahr 2016 ab. Um die interessierten Gäste optimal zu bedienen und die Verkäufe weiter zu erhöhen, schulen wir vor und nach der Saison unser Servicepersonal in Sachen Servicequalität und Verkauf. Die Aufenthaltsqualität an Bord erhöhen wir durch den Service eines kostenfreien WLAN. In Verhandlungen mit asiatischen Vertriebspartnern gehen wir davon aus, den Wettbewerbern Reisegruppen abwerben zu können, weil diese kein WLAN anbieten können.

Der Standort Mainz wird aufgewertet. Im Zeitraum zwischen Juni und Oktober werden insgesamt acht All-Inclusive Abendfahrten mit MS Godesburg ausgerichtet, zwei davon in Kooperation mit Müller Touristik. MS Godesburg wird mit entsprechender Eventtechnik ausgestattet, so dass nach Kölner Vorbild an Bord geschlemmt und getanzt werden kann. In Mainz existiert kein vergleichbares Angebot, so dass wir nach einem notwendigen Zeitraum der Etablierung zukünftig ein gutes Geschäft mit diesem Angebot erwarten.

Mit den "Mainzer Sommerlichtern" wird KD gemeinsam mit mainzplus Citymarketing ein neues, attraktives Feuerwerksevent etablieren, das erstmals am 30. Juli stattfinden wird.

Außerdem wird in den Adventswochen MS Asbach als Location für Weihnachtsfeiern an mainzplus Citymarketing bzw. direkt an die gastronomischen Betriebe verchartert.

Der Vertrieb der KD Flotte für Charterfahrten wird aktiviert und die Angebotsgestaltung modernisiert. Nach einer rückläufigen Entwicklung im Jahr 2015 sind die Weichen für einen Aktivierungsprozess gestellt. In Kooperation mit externen Experten werden Neukundenakquise und Bestandskundenpflege verstärkt. Das Preismodell wird transparenter: Neue Event-Pauschalen mit entsprechenden Leistungsbündeln ermöglichen dem Kunden das für ihn passende Produkt „auf einen Blick“ zu finden.

Mit dem Mitte März 2016 erfolgenden Relaunch unserer Internetseite "www.k-d.com" wird der Webshop ein integraler Bestandteil der Website. Die KD stellt sich als DER Erlebnisdienstleister am Rhein dar und als Ideengeber für den "perfekten Tag". Aus dem redaktionellen Umfeld heraus gelangt man direkt zum Ticket. Die Inhalte der Seite wurden und werden fortwährend auf das Informationsverhalten der KD Zielgruppen ausgerichtet. Durch das responsive Design der Seite wird die Nutzung mit Smartphones und Tablets, die jetzt bereits knapp 50 % der Zugriffe ausmachen, deutlich erleichtert, was zu weniger Abbrüchen führen wird. Parallel baut die KD den Kundenkontakt über die Social Media-Kanäle Instagram und Youtube aus.

Im Bereich der Eventfahrten werden wir die bewährten Programme fortsetzen und durch neue Veranstaltungen wie z.B. mit einem Konzert der Jungen Philharmonie Köln ergänzen. Dabei optimieren wir kontinuierlich die Qualität der einzelnen Veranstaltungen - von der Programmgestaltung bis zu den Leistungen an Bord. Auf vielfachen Wunsch der Gäste und der Veranstalter werden wir die Ladeluken der Eventschiffe durch Sicherheitsmaßnahmen als Tanzfläche nutzen können. Damit gewinnen wir auf dem Freideck eine attraktive Fläche zur Aufwertung der Partyveranstaltungen.

#### C) PROGNOSE FÜR DAS SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Im Segment Bereederungs-Service haben wir für das Jahr 2016 eine Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 4 % auf 3.100 T€ sowie einen auf 250 T€ gestiegenen Jahresüberschuss geplant.

Ein bisher von KD Cruise Services betreutes Schiff (MS Mozart) wird im Jahr 2016 nicht mehr von uns bereedert werden. Wir haben aber die Bereederungsaufträge für drei weitere Schiffe erhalten (Seine Comtesse (ex Viking Spirit), Bijou du Rhone (ex Viking Pride) und Scenic Amber). Daher wird sich die Zahl der von KD Cruise bereederten Flusskreuzfahrtschiffe im Jahr 2016 auf 35 Schiffe (2015: 33 Schiffe) erhöhen.

#### D) GESAMTAUSSAGE ZUR PROGNOSE

Wir blicken optimistisch auf das Jahr 2016.

Bei einer unseren Erwartungen entsprechenden Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und beim Ausbleiben extremer externer Einflüsse sollte der KD Konzern ein Ergebnis in Höhe von 600 T€ erwirtschaften.

Köln, 23. März 2016

KÖLN-DÜSSELDORFER  
Deutsche Rheinschiffahrt AG

Klaus Hadelar

Dr. Achim Schloemer





## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2015 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2015

	Anhang	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	1	25.687.576,75	25.672.265,74
2. Sonstige betriebliche Erträge	2	284.374,16	236.993,47
3. Materialaufwand	3		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		4.031.391,89	4.079.382,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		3.992.851,23	4.216.469,89
4. Personalaufwand	4		
a) Löhne und Gehälter		8.402.558,50	8.239.513,65
b) Soziale Abgaben		1.310.311,09	1.226.062,28
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	5	2.313.859,44	2.417.012,35
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	<u>5.955.727,17</u>	<u>5.387.496,61</u>
7. Operatives Ergebnis		- 34.748,41	343.322,09
8. Übrige Finanzerträge	7	1.171,29	3.082,26
9. Übrige Finanzaufwendungen	8	<u>771.306,89</u>	<u>861.638,04</u>
10. Ergebnis vor Ertragssteuer		- 804.884,01	- 515.233,69
11. Ertragssteuer	9	1.232.769,89	- 736.738,36
12. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss		<b>- 2.037.653,90</b>	<b>221.504,67</b>
Ergebnis je Aktie	11		
Unverwässert		- 1,14	0,12
Verwässert		- 1,14	0,12

## GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES KD KONZERNES VOM 1. JANUAR 2015 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2015

	Anhang	2015 EUR	2014 EUR
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss		- 2.037.653,90	221.504,67
Sonstiges Ergebnis:			
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	12	- 92.366,55	- 284.255,69
Konzerngesamtergebnis	12	<u>- 2.130.020,45</u>	<u>- 62.751,02</u>

# KONZERNBILANZ FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2015 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2015

Aktiva	Anhang	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<b>A. Langfristiges Vermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	13		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		191.500,91	219.136,24
2. Geleistete Anzahlungen		36.000,00	0,00
		<u>227.500,91</u>	<u>219.136,24</u>
II. Sachanlagen	14		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.379.985,96	1.509.597,61
2. Fahrgastschiffe		13.845.192,85	15.451.440,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.204.701,41	2.408.450,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		42.128,47	18.661,00
		<u>17.472.008,69</u>	<u>19.388.149,84</u>
III. Aktive latente Steuern	15	815.493,55	1.958.857,60
		<u>18.515.003,15</u>	<u>21.566.143,68</u>
<b>B. Kurzfristiges Vermögen</b>			
I. Vorräte	16		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		167.393,50	248.246,00
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	1.508.773,38	1.389.255,47
2. Übrige Forderungen und Vermögenswerte	18	491.960,92	537.342,09
3. Steuerforderungen	19	31.119,50	0,00
		<u>2.031.853,80</u>	<u>1.926.597,56</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20	518.903,88	458.193,19
		<u>21.233.154,33</u>	<u>24.199.180,43</u>

<b>Passiva</b>	Anhang	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	21		
I. Gezeichnetes Kapital		4.587.464,15	4.587.464,15
II. Kapitalrücklage		1.720.299,05	1.720.299,05
III. Gewinnrücklage		2.587.123,41	2.587.123,41
IV. Neubewertungsrücklage	12	- 705.733,56	- 613.367,01
V. Verlustvortrag		- 3.508.257,14	- 3.729.761,81
VI. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss		<u>- 2.037.653,90</u>	<u>221.504,67</u>
		<u>2.643.242,01</u>	<u>4.773.262,46</u>
<b>B. Langfristige Schulden</b>			
I. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	22	8.918.751,75	9.914.869,31
II. Langfristige Rückstellungen	23	<u>3.216.657,00</u>	<u>3.292.271,00</u>
		<u>12.135.408,75</u>	<u>13.207.140,31</u>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	1.526.804,72	1.517.720,29
II. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	25	2.275.093,86	2.107.142,84
III. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	2.522.079,99	2.466.507,53
IV. Kurzfristige Rückstellungen	23	95.130,00	90.200,00
V. Steuerverbindlichkeiten	27	<u>35.395,00</u>	<u>37.207,00</u>
		<u>6.454.503,57</u>	<u>6.218.777,66</u>
		<u><b>21.233.154,33</b></u>	<u><b>24.199.180,43</b></u>

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital der KD AG	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Neubewer- tungsrück- lage wegen versicherungs- mathematischer Verluste	Konzern- jahres- überschuss/ Konzern- Jahresfehl- betrag	Verlust- vortrag	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.1.2014	4.587	1.720	2.587	- 329	194	-3.924	4.835
Ergebnisvortrag					- 194	194	0
Konzerngesamt- ergebnis				- 284	222		- 62
<b>Stand</b> 31.12.2014/1.1.2015	<b>4.587</b>	<b>1.720</b>	<b>2.587</b>	<b>- 613</b>	<b>222</b>	<b>- 3.730</b>	<b>4.773</b>
Ergebnisvortrag					- 222	222	0
Konzerngesamt- ergebnis				- 92	- 2.038		- 2.130
<b>Stand 31.12.2015</b>	<b>4.587</b>	<b>1.720</b>	<b>2.587</b>	<b>- 705</b>	<b>- 2.038</b>	<b>- 3.508</b>	<b>2.643</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2015 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2015

	2015 T€	2014 T€
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	- 2.038	222
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.314	2.417
Veränderung der latenten Steuern	1.144	- 888
Veränderung des Vorratsvermögens	81	- 21
Veränderung der kurzfristigen Forderungen und Abgrenzungen (soweit zahlungswirksam)	- 143	- 175
Veränderung der Rückstellungen	- 70	237
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	175	- 409
Veränderung der Neubewertungsrücklage	- 92	- 284
Übrige nicht zahlungswirksame Positionen	70	- 42
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	22	3
<b><i>Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit</i></b>	<b>1.463</b>	<b>1.060</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Finanzanlagen	- 464	- 696
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	6	19
<b><i>Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</i></b>	<b>- 458</b>	<b>- 677</b>
Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von kurzfristigen Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	125	- 77
Aus-/Einzahlungen aus der Ausgabe von Genussrechten	- 104	1.132
Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	- 421	- 1.087
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden gegenüber Leasinggesellschaften	- 544	- 203
<b><i>Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit</i></b>	<b>- 944</b>	<b>- 235</b>
<b><i>Veränderung der Zahlungsmittel gesamt</i></b>	<b>61</b>	<b>148</b>
Zahlungsmittel zum Jahresanfang	458	310
Zahlungsmittel zum Jahresende	519	458

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR 2015 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2015

	Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen
	01.01.2015	2015	2015	2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.505.927,27	56.500,37	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	36.000,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögenswerte	<b>1.505.927,27</b>	<b>92.500,37</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	7.554.641,42	1.064,35	0,00	5.101,00
2. Fahrgastschiffe	57.146.468,40	0,00	5.130.778,49	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Landebrücken	2.911.693,89	61.067,50	0,00	0,00
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.479.546,44	280.425,41	95.276,24	0,00
	<b>10.391.240,33</b>	<b>341.492,91</b>	<b>95.276,24</b>	<b>0,00</b>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.661,00	28.568,47	0,00	- 5.101,00
Summe Sachanlagen	<b>75.111.011,15</b>	<b>371.125,73</b>	<b>5.226.054,73</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>76.616.938,42</b>	<b>463.626,10</b>	<b>5.226.054,73</b>	<b>0,00</b>

Anschaffungs- oder Herstel- lungskosten 31.12.2015 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 01.01.2015 EUR	Zugänge 2015 EUR	Abgänge 2015 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 31.12.2015 EUR	Buchwert 31.12.2014 EUR	Buchwert 31.12.2015 EUR
1.562.427,64	- 1.286.791,03	- 84.135,70	0,00	- 1.370.926,73	219.136,24	191.500,91
36.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.000,00
<b>1.598.427,64</b>	<b>- 1.286.791,03</b>	<b>- 84.135,70</b>	<b>0,00</b>	<b>- 1.370.926,73</b>	<b>219.136,24</b>	<b>227.500,91</b>
7.560.806,77	- 6.045.043,81	- 135.777,00	0,00	- 6.180.820,81	1.509.597,61	1.379.985,96
52.015.689,91	- 41.695.027,41	- 1.585.889,00	5.110.419,35	- 38.170.497,06	15.451.440,99	13.845.192,85
2.972.761,39	- 2.475.857,95	- 62.790,00	0,00	- 2.538.647,95	435.835,94	434.113,44
7.664.695,61	- 5.506.932,14	- 445.267,74	58.092,24	- 5.894.107,64	1.972.614,30	1.770.587,97
<b>10.637.457,00</b>	<b>- 7.982.790,09</b>	<b>- 508.057,74</b>	<b>58.092,24</b>	<b>- 8.432.755,59</b>	<b>2.408.450,24</b>	<b>2.204.701,41</b>
42.128,47	0,00	0,00	0,00	0,00	18.661,00	42.128,47
<b>70.256.082,15</b>	<b>- 55.722.861,31</b>	<b>- 2.229.723,74</b>	<b>5.168.511,59</b>	<b>- 52.784.073,46</b>	<b>19.388.149,84</b>	<b>17.472.008,69</b>
<b>71.854.509,79</b>	<b>- 57.009.652,34</b>	<b>- 2.313.859,44</b>	<b>5.168.511,59</b>	<b>- 54.155.000,19</b>	<b>19.607.286,08</b>	<b>17.699.509,60</b>



## ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR 2014 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2014

	Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten 01.01.2014 EUR	Zugänge 2014 EUR	Abgänge 2014 EUR	Umbu- chungen 2014 EUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.390.942,82	114.984,45	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögenswerte	<b>1.390.942,82</b>	<b>114.984,45</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	7.371.771,56	208.807,86	25.938,00	0,00
2. Fahrgastschiffe	57.146.468,40	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Landebrücken	2.911.693,89	0,00	0,00	0,00
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.143.189,36	475.332,75	138.975,67	0,00
	<b>10.054.883,25</b>	<b>475.332,75</b>	<b>138.975,67</b>	<b>0,00</b>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.560,00	5.101,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	<b>74.586.683,21</b>	<b>689.241,61</b>	<b>164.913,67</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>75.977.626,03</b>	<b>804.226,06</b>	<b>164.913,67</b>	<b>0,00</b>

Anschaffungs- oder Herstel- lungskosten 31.12.2014 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 01.01.2014 EUR	Zugänge 2014 EUR	Abgänge 2014 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 31.12.2014 EUR	Buchwert 31.12.2013 EUR	Buchwert 31.12.2014 EUR
1.505.927,27	- 1.203.804,03	- 82.987,00	0,00	- 1.286.791,03	187.138,79	219.136,24
<b>1.505.927,27</b>	<b>- 1.203.804,03</b>	<b>- 82.987,00</b>	<b>0,00</b>	<b>- 1.286.791,03</b>	<b>187.138,79</b>	<b>219.136,24</b>
7.554.641,42	- 5.911.994,81	- 133.049,00	0,00	- 6.045.043,81	1.459.776,75	1.509.597,61
57.146.468,40	- 40.000.375,41	- 1.694.652,00	0,00	- 41.695.027,41	17.146.092,99	15.451.440,99
2.911.693,89	- 2.405.110,95	- 70.747,00	0,00	- 2.475.857,95	506.582,94	435.835,94
7.479.546,44	- 5.187.119,34	- 435.577,35	115.764,55	- 5.506.932,14	1.956.070,02	1.972.614,30
<b>10.391.240,33</b>	<b>- 7.592.230,29</b>	<b>- 506.324,35</b>	<b>115.764,55</b>	<b>- 7.982.790,09</b>	<b>2.462.652,96</b>	<b>2.408.450,24</b>
18.661,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.560,00	18.661,00
<b>75.111.011,15</b>	<b>- 53.504.600,51</b>	<b>- 2.334.025,35</b>	<b>115.764,55</b>	<b>- 55.722.861,31</b>	<b>21.082.082,70</b>	<b>19.388.149,84</b>
<b>76.616.938,42</b>	<b>- 54.708.404,54</b>	<b>- 2.417.012,35</b>	<b>115.764,55</b>	<b>- 57.009.652,34</b>	<b>21.269.221,49</b>	<b>19.607.286,08</b>

# KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2015 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2015

## ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMEN UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN

### ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMEN

Die KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft (KD AG) ist eine deutsche börsennotierte Aktiengesellschaft und als Mutterunternehmen des Konzerns im Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf unter der Nummer HRB 10959 eingetragen. Der eingetragene Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf. Der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit befindet sich in Köln. Die Anschrift lautet: Frankenwerft 35, 50667 Köln.

Die Satzung vom 3. Oktober 1825 wurde mehrfach geändert, zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juli 2013. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Unternehmensgegenstand ist der Betrieb der Schifffahrt auf dem Rhein und sonstigen Binnengewässern, die Bereederung von Fluss- und Hochseekreuzfahrtschiffen, das Führen von Gastronomiebetrieben und die Durchführung von Veranstaltungen auch an Land sowie alle mit diesen Tätigkeiten zusammenhängende Leistungen.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2015 am 23. März 2016 aufgestellt und an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

### KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss der KD AG sind unverändert zum Vorjahr folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

KD Europe S.à r.l., Wasserbillig (Luxemburg)  
KD Cruise Services Ltd., Limassol (Zypern)

Die KD AG hält an beiden Tochtergesellschaften jeweils 100 % der Stimmrechte. Damit gelten die Tochtergesellschaften als beherrschte Unternehmen, denn die KD AG hat als Mutterunternehmen die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen.

Unternehmenszusammenschlüsse haben im Berichtszeitraum nicht vorgelegen.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvor-

fälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet.

### AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigen-	Jahres-
		kapital	ergebnis
		31.12.2015	31.12.2015
		T€	T€
KD Europe S.à r.l., Wasserbillig (Luxemburg)	100%	13	- 25
KD Cruise Services Ltd., Limassol/Zypern	100%	243	193

### GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2015 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Ergänzend wurden die nach § 315a Abs. 1 HGB ("Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards") anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 sind folgende Standards und Interpretationen nach den Bestimmungen der Europäischen Union erstmals verbindlich anzuwenden:

Standard/ Interpretation	Inhalt	Erläuterung
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer	Klarstellung im Bereich Dienstzeit und Dienstjahre
IFRIC 21	Aufgaben	Leitlinie für Ansatz einer Abgabe
AIP 2011 - 2013	Jährliche Verbesserungen Zyklus 2011 - 2013	Änderungen und Klarstellungen an verschiedenen IFRS
AIP 2010 - 2012	Jährliche Verbesserungen Zyklus 2010 - 2012	Änderungen und Klarstellungen an verschiedenen IFRS

Diese neuen Regelungen haben keine wesentliche Relevanz für den Konzernabschluss.

#### *Noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften*

Folgende Verlautbarungen waren zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung von der EU anerkannt, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden:

- IAS 16/IAS 41 - Landwirtschaft - Fruchttragende Früchte
- IFRS 11 - Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten
- IAS 16/IAS 38 - Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden
- Annual Improvements 2012-2014 (AIP) - Jährliche Verbesserungen Zyklus 2012 - 2014
- IAS 1 - Initiative zu Angaben
- IAS 27 Equity Methode in Einzelabschlüssen

Von einem möglichen Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung von erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen machen wir keinen Gebrauch.

Diese neuen Regelungen haben keine wesentliche Relevanz für den Konzernabschluss.

Folgende Verlautbarungen wurden vom IASB veröffentlicht, die Anerkennung der EU steht noch aus, die Anwendung ist noch nicht zulässig:

- IFRS 14- Zwischenlösung bei kurzfristigen Abgrenzungsposten
- IFRS 10/IAS 28 - Klarstellung Transaktionen mit assoziierten Unternehmen oder Joint Ventures
- IFRS 10, IFRS 12, IAS 28 - Anwendung Konsolidierungsmaßnahmen für Investmentgesellschaften
- IAS 12 - Latente Steuern aus unrealisierten Verlusten

- IAS 7 - Angaben
- IFRS 9 - Financial Instruments
- IFRS 15 - Erlöse
- IFRS 16 - Leasing

#### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss ist in Euro dargestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (T€) angegeben. Vermögenswerte und Schulden werden ihren Fristigkeiten entsprechend in lang- und kurzfristiges Vermögen beziehungsweise in lang- und kurzfristige Schulden unterteilt.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich nicht ergeben.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten entsprechend in der Segmentberichterstattung.

Die Mieteinnahmen aus Agenturgebäuden und von Gewerbeflächen im Hafengebäude in Köln Niehl sowie Provisionserlöse werden als Hauptgeschäftstätigkeit eingestuft. Die daraus generierten Erlöse werden daher nicht mehr in den sonstigen betrieblichen Erträgen, sondern in den sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und stellen Beträge dar, die für Leistungen des Konzerns realisiert werden. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe ausgewiesen. Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt grundsätzlich nach Erbringung der Leistung.

## KONZERNANHANG

Die immateriellen Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte sowie Firmenwerte oder andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmten Nutzungsdauern bestehen im Konzern nicht.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung von Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten, die in direktem Zusammenhang mit qualifizierten Vermögenswerten (Schiffsneubauten) stehen, werden aktiviert, soweit sie auf den Zeitraum bis zur Inbetriebnahme entfallen.

Fahrgastschiffe werden über eine Nutzungsdauer von zehn bis fünfzehn Jahren, neue Schiffe über 25 Jahre linear abgeschrieben. Nachträgliche Aktivierungen werden über die Restnutzungsdauer der Schiffe, mindestens aber über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert über 150 € und bis 1.000 € werden als Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben.

Im Sachanlagevermögen ist unter der Position "Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung" ein Festwert für Restaurationsgegenstände in Höhe von 534 T€ (Vorjahr 562 T€) enthalten.

Die Geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Um in der Segmentberichterstattung ein periodengerechtes Betriebsergebnis zu zeigen, werden die Aufwendungen aus der Treibstoffsicherung für Folgejahre hier abweichend von der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert nach dem betrieblichen Ergebnis gezeigt. Im Rahmen der Segmentberichterstattungen werden sonst keine abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Zu jedem Bilanzstichtag überprüfen wir die Buchwerte der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes (ggf. der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört) ge-

schätzt und dem Buchwert gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Sofern der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert erfolgswirksam auf den erzielbaren Betrag vermindert. Wertminderungsaufwendungen sind im Berichtsjahr nicht angefallen. Als Zahlungsmittel generierende Einheit werden die Segmente herangezogen.

Die Vorräte sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Dabei wird das Fifo-Verfahren angewandt.

Das Magazinmaterial wird nur noch mit dem Erinnerungswert ausgewiesen.

Nach IAS 39 werden Finanzinstrumente in folgende Bewertungskategorien unterteilt:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten
- Kredite und Forderungen
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (zu Handelszwecken gehalten)
- Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kredite und sonstige Forderungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, werden als Kredite und Forderungen kategorisiert. Kredite und Forderungen werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Wertminderungen sind gegeben, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass sich die erwarteten künftigen Mittelrückflüsse negativ verändert haben. Finanzinstrumente, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bestehen in Form von derivativen Finanzinstrumenten, die als zu Handelszwecken gehalten einzustufen sind.

Die derivativen Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zu den am Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten entspricht grundsätzlich dem Marktwert. Bei nicht börsengehandelten Derivaten wird der beizulegende Zeitwert durch geeignete finanzmathematische Methoden bestimmt.

Die derivaten Finanzinstrumente wurden zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme geschlossen, die Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 sind nicht erfüllt, es liegt kein Cash-Flow-Hedge vor. Es handelt sich um sonstige derivative Finanzinstrumente, die hinsichtlich Fair-Value-Hierarchie als Level 2 eingestuft werden.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Verpflichtungen bestehen ausschließlich aus Einzel-Pensionszusagen gegenüber Mitarbeitern, sie wurden leistungsorientiert gewährt. Der zum Stichtag zu ermittelnde Verpflichtungsumfang (Defined Benefit Obligation) entspricht dem Barwert aller zukünftiger Leistungen unter Berücksichtigung der angenommenen Sterbewahrscheinlichkeit, des unterstellten Rententrends sowie unter Anwendung eines Diskontierungszinssatzes auf Grundlage erst-rangiger, festverzinslicher Industrieanleihen, abzüglich des noch nicht erfassten nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands.

Die Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Der Konzern tritt ausschließlich als Leasingnehmer auf. Bis auf den Mietkauf des Schiffes MS Rhein-Fantasie (Finance Lease) sowie diverser EDV-Hardware sind die zum Bilanzstichtag bestehenden Leasingverträge als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert, deren Mietzahlungen linear über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam erfasst werden.

Es werden drei Ausflugsschiffe (Vorjahr: drei) angemietet, deren zugehörigen Laufzeiten zwischen 2017 und 2019 gekündigt werden können.

Die bilanzielle Darstellung der oben genannten Mietkaufverträge erfolgt in der Weise, dass die Anschaffungen aktiviert und die Mietkaufverpflichtung in Höhe des Barwertes auf der Passivseite bilanziert wird. Die Mietkaufraten werden aufgeteilt in einen Zins- und einen Tilgungsanteil. Der Tilgungsanteil wird gegen die passivierte Mietkaufverpflichtung gebucht.

Latente Steuern sind die zu erwartenden Steuerbe- bzw. -entlastungen aus den Differenzen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss und der Wertansätze bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens. Latente Steuerverbindlichkeiten werden im Allgemeinen für alle steuerbaren temporären Differenzen

erfasst. Latente Steueransprüche werden angesetzt, soweit es wahrscheinlich ist, dass steuerpflichtige Gewinne zur Verfügung stehen. Latente Steuern werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Begleichung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes Geltung haben werden.

Die Bewertung der Steuererstattungsansprüche und der Steuerverbindlichkeiten erfolgt auf Basis des in- und ausländischen Steuersatzes. Für die Bewertung der Steuerlatenzen wird wie im Vorjahr ein Steuersatz von 32,28 % im Inland angewendet. Dieser beinhaltet die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer mit den in 2015 geltenden Steuersätzen. In Luxemburg wird wie im Vorjahr ein Steuersatz von 29,22 % angewendet.

Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und abgewertet, falls und soweit es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne zu ausreichend positivem zu versteuernden Einkommen führen.

Die KD AG hat mit ihren Vorstandsmitgliedern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern keine aktienorientierten Vergütungsvereinbarungen im Rahmen der Gesamtvergütung geschlossen.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Feststellung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bewertungsprämissen bei Pensionsrückstellungen sowie die Werthaltigkeit steuerlicher Verlustvorträge, bei deren Realisierbarkeit wir von einem Planungszeitraum von fünf Jahren ausgehen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

---

## KONZERNANHANG

### SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentierung erfolgt anhand der internen Unternehmenssteuerung.

Das Segment "Tagesausflugsschifffahrt" umfasst Umsatzerlöse aus Linienfahrten, Panoramafahrten, Ereignisfahrten sowie Charterfahrten, jeweils mit entsprechenden Erlösen aus dem Bereich der Restauration. Es handelt sich um Kopplungsgeschäfte, die gemeinsam erbracht werden und nicht voneinander zu trennen sind.

Es gibt zum Beispiel keine Schiffe, die ausschließlich für Charterfahrten eingesetzt werden. Die Restaurationserlöse sind ebenfalls immer mit der Schifffahrt verbunden. Der Tagesausflugsdienst wird ausschließlich auf den deutschen Flüssen Rhein, Main und Mosel durchgeführt, so dass eine Segmentberichterstattung nach geografischen Regionen nicht erforderlich ist. Die aus der Vermietung von Landebrücken und Hafenumflächen sowie aus der Werbung auf Schiffen erzielten Erlöse werden diesem Segment ebenfalls zugeordnet. Die Leistungen im Segment "Tagesausflugsschifffahrt" werden von der KD AG und von der KD Europe erbracht.

Das Segment "Bereederungs-Service" umfasst die Leistungen im Rahmen der Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen durch KD Cruise Services Ltd. in Limassol auf Zypern. Eine Angabe zu geografischen Tätigkeitsbereichen ist in diesem Segment nicht möglich, da die Flusskreuzfahrtschiffe von Amsterdam bis zum Schwarzen Meer im Einsatz sind.

Zwischen den beiden berichtspflichtigen Segmenten erfolgten keine Geschäftstransaktionen. Die Erlöse werden vollständig mit externen Kunden generiert. Daher sind auch keine Angaben zu segmentinternen Geschäftsvorfällen des Konzerns vorzunehmen. Die Summe der jeweiligen Segmentangaben entspricht den jeweiligen Konzernangaben, so dass zusätzliche Überleitungsrechnungen nicht erforderlich sind.

	Segment Tagesausflugs- schifffahrt		Segment Bereederungs- Service		Konzern	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Ergebnisrechnung</b>						
Umsatzerlöse	22.719	23.162	2.969	2.510	25.688	25.672
Sonstige betriebliche Erträge	281	235	3	2	284	237
Materialaufwand	8.024	8.296	0	0	8.024	8.296
Personalaufwand	7.812	7.741	1.901	1.725	9.713	9.466
Abschreibungen	2.248	2.343	66	74	2.314	2.417
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.505	4.339	781	608	5.286	4.947
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>411</b>	<b>678</b>	<b>224</b>	<b>105</b>	<b>635</b>	<b>783</b>
<i>in % der Umsatzerlöse</i>	<i>1,8</i>	<i>2,9</i>	<i>7,5</i>	<i>4,2</i>	<i>2,5</i>	<i>3,1</i>
Zinssaldo	- 770	- 859	0	0	- 770	- 859
Treibstoffsicherung für Folgejahre	- 670	- 440	0	0	- 670	- 440
Steuern	1.202	- 754	31	16	1.233	- 738
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 2.231</b>	<b>133</b>	<b>193</b>	<b>89</b>	<b>- 2.038</b>	<b>222</b>
<i>in % der Umsatzerlöse</i>	<i>- 9,8</i>	<i>0,6</i>	<i>6,5</i>	<i>3,5</i>	<i>- 7,9</i>	<i>0,9</i>
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>						
Segmentvermögen	20.403	23.609	830	590	21.233	24.199
Segmentsschulden	18.003	19.137	587	289	18.590	19.426
<b>Investitionen in</b>						
immaterielle Vermögenswerte	93	66	0	49	93	115
Fahrgastschiffe	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen	370	644	1	45	371	689
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>463</b>	<b>710</b>	<b>1</b>	<b>94</b>	<b>464</b>	<b>804</b>

Die Aufwendungen aus der Treibstoffsicherung für Folgejahre werden abweichend von der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert nach dem betrieblichen Ergebnis gezeigt.

gleichbarkeit haben wir den Vorjahresausweis entsprechend angepasst.

In den Steuern des Segments Tagesausflussschifffahrt sind zahlungsunwirksame Aufwendungen aus der Bewertung aktiver latenter Steuern aufgrund des Wegfalls der steuerlichen Verlustvorträge in Höhe von 1.349 T€ enthalten.

Die Mieteinnahmen aus Agenturgebäuden und von Gewerbeflächen im Hafengebäude in Köln Niehl sowie Provisionserlöse werden als Hauptgeschäftstätigkeit eingestuft. Die daraus generierten Erlöse werden daher nicht mehr in den sonstigen betrieblichen Erträgen, sondern in den sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesen. Zur besseren Ver-



# KONZERNANHANG

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. UMSATZERLÖSE

#### Aufteilung der Umsatzerlöse

	2015	2014	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
Fahrterlöse	9.777	9.854	- 77	- 0,8
Charter	2.212	2.541	- 329	- 12,9
Restaurationserlöse	8.121	8.410	- 289	- 3,4
Sonstige Umsatzerlöse	2.609	2.357	252	10,7
Summe Tagesausflugsschiffahrt	22.719	23.162	- 443	- 1,9
Summe Bereederung	2.969	2.510	459	18,3
Umsatzerlöse gesamt	25.688	25.672	16	0,1

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Vermietung von Hafenterrassen und Landebrücken in Höhe von 1.301 T€ (Vorjahr: 1.025 T€). Außerdem sind hier enthalten die Erlöse aus Werbeverträgen, aus Weiterbelastungen vorauslagter Beträge an Charterkunden und aus der Vergütung für die Übernahme der Finanzbuchhaltungen für verschiedene Premicon-Gesellschaften. Die Höhe dieser Positionen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Bisher waren die Mieteinnahmen aus Agenturgebäuden und von Gewerbeflächen im Hafengebäude in Köln Niehl sowie Provisionserlöse unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Da sie zum Kerngeschäft gehören, werden sie bei den sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir den Vorjahresausweis in Höhe von 221 T€ entsprechend angepasst. Die Höhe dieser Positionen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

### 2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 284 T€ und sind gegenüber dem Vorjahr um 47 T€ gestiegen. Sie enthalten Versicherungserstattungen und Geldeingänge auf bereits ausgebuchte Forderungen.

### 3. MATERIALAUFWAND

	2015	2014	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
RHB-Stoffe und bezogene Waren	4.031	4.079	- 48	- 1,2
Bezogene Leistungen	3.993	4.217	- 224	- 5,3
Materialaufwand	8.024	8.296	- 272	- 3,3

Die Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogenen Waren enthalten den Wareneinsatz und die Betriebsmittel für die Restauration in Höhe von 2.224 T€. Diese Positionen sind gegenüber dem Vorjahr um 29 T€ gestiegen. Dagegen sind die Brennstoffkosten, die ebenfalls hier erfasst werden, gegenüber dem Vorjahr um 84 T€ auf 1.804 T€ zurückgegangen.

Die bezogenen Leistungen enthalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Instandhaltung, für Unterhaltung an Bord, für Mietschiffe sowie für Strom, Wasser und Entsorgung. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 224 T€ beruht im Wesentlichen auf geringeren Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen.

### 4. PERSONALAUFWAND

	2015	2014	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
Löhne und Gehälter	8.403	8.240	163	2,0
Soziale Abgaben	1.294	1.214	80	6,6
Laufende Pensionszahlungen	296	290	6	2,1
Veränderung Pensionsrückstellung	- 286	- 281	- 5	1,8
Pensionsaufwand	10	9	1	11,1
Beiträge zum Pensionsversicherungsverein	6	3	3	100,0
Personalaufwand	9.713	9.466	247	2,6

### ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Im Konzern wurden folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigt:

	2015	2014
KD AG	34	32
KD Europe S.à r.l.	142	139
KD Cruise Services Ltd.	14	18
<b>Gesamt</b>	<b>190</b>	<b>189</b>

(Basis: Quartalsstichtage 31.03., 30.06, 30.09. und 31.12.2015)

#### 5. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2.314 T€ (Vorjahr: 2.417 T€). Die Aufteilung auf die einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

#### 6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2015	2014	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
Provisionen, Werbekosten,				
Reisekosten	2.379	2.140	239	11,2
Übrige	2.812	2.714	98	3,6
<b>Aufwand aus Brennstoffsicherung</b>	<b>764</b>	<b>533</b>	<b>231</b>	<b>43,3</b>
Sonstige betriebliche				
<b>Aufwendungen</b>	<b>5.955</b>	<b>5.387</b>	<b>568</b>	<b>10,5</b>

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kosten für Leiharbeitskräfte, Mieten, Rechts- und Beratungskosten, Versicherungskosten sowie EDV- und Verwaltungskosten.

Zur Absicherung der Brennstoffpreisrisiken und sicheren Kalkulation der Brennstoffkosten sind in den Vorjahren Warentermingeschäfte geschlossen worden. Sie beinhalten sowohl börsliche Öl-Futuregeschäfte als auch Festmengen-/Festpreis-Kontrakte mit Lieferanten. Im Jahr 2015 sind die Brennstoffpreise unter die gesicherten Preise gesunken. Daher wurden keine positiven Ergebnisbeiträge aus der Brennstoffpreissicherung erzielt. Im Jahr 2015 führte die Brennstoffpreissicherung insgesamt zu einer Ergebnisbelastung in Höhe von 764 T€. Die davon auf das Geschäftsjahr entfallende Belastung beträgt 94 T€ und wirkt sich direkt auf das Betriebsergebnis aus. Der Restbetrag in Höhe von 670 T€ betrifft die Jahre 2016 bis 2019 und ist daher als periodenfremd einzustufen.

#### 7. FINANZERTRÄGE

Es handelt sich um Zinserträge aus Kontokorrentguthaben.

#### 8. FINANZAUFWENDUNGEN

Es handelt sich um Zinsaufwendungen der Darlehen in Höhe von 696 T€ (Vorjahr: 756 T€) und der Pensionen in Höhe von 75 T€ (Vorjahr: 107 T€).

#### 9. ERTRAGSTEUERN

	2015	2014
	T€	T€
Ertragsteuer Deutschland	0	0
Ertragsteuer Ausland	46	16
Latente Steuern (Steuerertrag)	- 235	- 804
<b>Latente Steuern (Steueraufwand)</b>	<b>1.422</b>	<b>51</b>
	<b>1.233</b>	<b>- 737</b>

#### 10. STEUERÜBERLEITUNGSRECHNUNG

	2015	2014
	T€	T€
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 805	- 515
Erwarteter Ertragssteueraufwand (+) bei Anwendung eines Steuersatzes von 32,28 %	0	0
Effekte aus Verlustvorträgen	0	0
Abweichende ausländische Steuerbelastung	46	16
Veränderung latenter Steuern aufgrund von Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage durch		
- Bewertungsunterschiede Sachanlagen	17	0
- Bewertungsunterschiede Forderungen	- 13	0
- Bewertungsunterschiede Pensionsrückstellung	56	51
- Bewertungsunterschiede aus Warentermingeschäften	- 215	- 166
- Bewertungsunterschiede Jubiläumsrückstellung	0	- 1
Veränderung latente Steuern aus Berücksichtigung Verlustvorträge		
- Inland	1.349	-617
- Ausland (Luxemburg)	- 7	- 20
<b>In der Konzern-GuV ausgewiesene Ertragsteuer</b>	<b>1.233</b>	<b>- 737</b>
<b>Effektiver Ertragsteuersatz</b>	<b>- 153,2%</b>	<b>143,1%</b>

## KONZERNANHANG

### 11. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 (Earnings per Share) wird durch Division des Konzernergebnisses nach Steuern durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien errechnet.

	2015	2014
Konzernjahresfehlbetrag/überschuss (€)	- 2.037.654	221.505
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	1.794.460	1.794.460
Ergebnis je Aktie (€/Stck.)	- 1,14	0,12

Die Kennzahl "verwässertes Ergebnis je Aktie" ist nicht einschlägig, da keine Options- oder Wandlungsrechte bestehen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis.

### 12. SONSTIGES ERGEBNIS / NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGE

Das sonstige Ergebnis und die Neubewertungsrücklage resultieren aus der Neubewertung leistungsorientierter Pläne nach IAS 19, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

Im Jahr 2015 haben sich die dem sonstigen Ergebnis und der Neubewertungsrücklage zuzurechnenden Bewertungsdifferenzen um 137 T€ auf - 1.042 T€ erhöht. Die damit im Zusammenhang stehenden latenten Steuern haben sich um 44 T€ erhöht, so dass das sonstige Ergebnis insgesamt - 92 T€ und die Neubewertungsrücklage - 706 T€ betragen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 13. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Lizenzen für verschiedene Module des eingesetzten ERP-Systems, die Software eines Crewing-Programms und Schiffsdispositionsprogramms sowie den Web-Shop.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Berichtsjahr ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

### 14. SACHANLAGEN

Die Position "Bauten auf fremden Grundstücken" enthält im Wesentlichen Agenturgebäude und das Werkstattgebäude im Hafen Köln-Niehl.

Die Entwicklung der Sachanlagen im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ist im Anlagespiegel dargestellt.

Der Nettobuchwert des Mietkaufs (finance lease) beträgt 7.586 T€ (Vorjahr: 8.130 T€).

### 15. AKTIVE LATENTE STEUERN

	31.12.15	31.12.14
	T€	T€

Aktive latente Steuern aufgrund von Bilanzierungs- und Bewertungsabweichungen gegenüber den Steuerbilanzen

Umbewertung Pensionsrückstellungen	365	377
Bewertungsunterschiede Warentermingeschäfte	371	155
Bewertungsunterschiede Sachanlagen	19	37
Bewertungsunterschiede Forderungen	11	0
Steuerlich nutzbare Verlustvorträge	49	1.390
Aktive latente Steuern	815	1.959

Die aktiven latenten Steuern aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen ergeben sich aus den Bewertungsdifferenzen in Höhe von 1.131 T€ zu den Wertansätzen der Pensionsrückstellungen in der Steuerbilanz. Der latente Steueranspruch wurde unter Berücksichtigung eines erwarteten Steuersatzes von 32,28 % mit 365 T€ bewertet.

Aus Bewertungsdifferenzen von schwebenden Warentermingeschäften zu den Wertansätzen in der Steuerbilanz ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von 371 T€.

Die aktiven latenten Steuern aus Bewertungsunterschieden Sachanlagen in Höhe von 19 T€ resultieren aus der unterschiedlichen Abschreibungsdauer des Radmotorschiffes Goethe sowie aus dem zum 31. Dezember 2008 entstandenen Zwischengewinn beim Verkauf der Fahrgastschiffe der KD AG an KD Europe in der Konzernbilanz gegenüber der Steuerbilanz.

Aus Bewertungsdifferenzen der Forderungen in der Konzernbilanz gegenüber der Steuerbilanz resultieren aktive latente Steuern in Höhe von 11 T€.

Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steuern nur angesetzt, wenn ihre Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Diese Voraussetzung ist gegeben, weil wir aus den aktuellen Planungen ausreichend zukünftige Erträge erwarten.

Im Vorjahr (Bilanzstichtag am 31.12.2014) wurde der latente Steueranspruch aus Verlustvorträgen insgesamt mit 1.390 T€ bewertet. Diese Bewertung beruhte auf der Annahme, dass sich innerhalb des Planungszeitraums 2015 bis 2019 steuerliche Vorteile aus den bestehenden Verlustvorträgen der KD AG und der KD Europe in vorgenannter Höhe ergeben.

Die Premicon Beteiligungs GmbH beabsichtigt, ihre Anteile an der KD AG zu verkaufen. Dadurch entfallen die bisherigen Verlustvorträge der KD AG. Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2015 mussten daher die in Vorjahren aus steuerlich nutzbaren Verlustvorträgen der KD AG gebildeten aktiven latenten Steuern in Höhe von 1.349 T€ aufgelöst werden.

Die KD AG verfügt zum 31. Dezember 2015 über kalkulierte steuerliche Verlustvorträge bei der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 20.623 T€ (Vorjahr: 20.234 T€) sowie bei der Gewerbesteuer in Höhe von 16.666 T€ (Vj.: 16.331 T€).

Die zum Bilanzstichtag verbleibenden aktiven latenten Steuern aus Verlustvorträgen in Höhe von 49 T€ betreffen die KD Europe.

Für die KD Europe weisen die Planungen 2016 bis 2020 Jahresüberschüsse aus, woraus sich positive zu versteuernde Einkommen ableiten lassen. Die KD Europe verfügt zum 31. Dezember 2015 über steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 167 T€, die mit einem Steuersatz in Höhe von 29,22 % zu bewerten sind.

## 16. VORRÄTE

Die Vorräte umfassen Küchenvorräte in Höhe von 65 T€ (Vorjahr: 79 T€) und Brennstoffe in den Tanks der Schiffe in Höhe von 102 T€ (Vorjahr: 170 T€).

## 17. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert bilanziert. Bestehen an der Einbringlichkeit der Forderungen Zweifel, werden die Forderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt.

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen erkennbaren Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken werden durch pauschalisierte Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.15	31.12.14
	T€	T€
nicht überfällig und nicht wertgemindert	964	726
überfällig und nicht wertgemindert		
bis 30 Tage	146	107
bis 60 Tage	55	139
bis 90 Tage	46	41
über 90 Tage	298	376
<b>Gesamt</b>	<b>1.509</b>	<b>1.389</b>

Wertberichtigungen auf Forderungen

	2015	2014
	T€	T€
Wertberichtigungen am 1. Januar	160	234
Zugänge	11	11
Abgänge	8	85
<b>Wertberichtigungen am 31. Dezember</b>	<b>163</b>	<b>160</b>

## KONZERNANHANG

### 18. ÜBRIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

	31.12.15	31.12.14
	T€	T€
<b>Finanzielle Vermögenswerte:</b>		
Debitorische Kreditoren	26	25
Forderungen gegen Agenturen und Partikuliere	6	61
Forderungen gegen Premicon AG	51	0
Forderungen aus Verauslagungen von Liegekosten	99	0
Forderungen gegen Mitarbeiter	8	5
Zins-Cap	8	13
	<u>198</u>	<u>104</u>
<b>Nicht-finanzielle Vermögenswerte:</b>		
Forderungen gegen Finanzamt (Umsatzsteuer)	72	108
Vorauszahlungen Versicherungsprämien	17	16
Forderungen gegenüber Versicherungen aus Schadensregulierungen	8	65
Forderungen aus Jahresvergütungen Lieferanten	19	51
Rechnungsabgrenzung	119	110
Sonstige	59	83
	<u>294</u>	<u>433</u>
<b>Gesamt</b>	<b>492</b>	<b>537</b>

Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit Ausnahme der sonstigen derivativen Finanzinstrumente (Zins-Cap) mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen, die sich am tatsächlichen Ausfallrisiko orientieren, bilanziert.

Die sonstigen derivativen Finanzinstrumente werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert.

### 19. STEUERFORDERUNGEN

Die Steuerforderungen beinhalten Erstattungsansprüche auf Verbrauchssteuern.

### 20. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Diese Position umfasst Bargeld und kurzfristige Sichteinlagen bei Banken. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel entspricht dem Buchwert.

### 21. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der KD AG beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 4.587.464,15 € und ist eingeteilt in 1.794.460 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Die Premicon Beteiligungs GmbH, München, hält wie im Vorjahr unverändert 76,94 % der Aktien der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft.

Die Kapitalrücklage besteht insgesamt aus vereinbarten Aufgeld.

Die Gewinnrücklage resultiert aus der erstmaligen Anwendung und Umstellung auf die IFRS.

Die Neubewertungsrücklage resultiert aus der Neubewertung leistungsorientierter Pläne. Für eine Aufgliederung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

### 22. LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen zum Bilanzstichtag:

	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Mietkaufverpflichtung Amogota	6.956	7.493
Mietkaufverpflichtung Miller Leasing	10	48
Darlehen Bremer Landesbank	841	1.262
Darlehen Premicon Beteiligungs GmbH	1.112	1.112
<b>Gesamt</b>	<b>8.919</b>	<b>9.915</b>

Die Mietkaufverpflichtung Amogata resultiert aus dem Bau von MS RheinFantasie. KD Europe hat im Mai 2010 mit der Werft De Hoop in Lobith/Niederlande einen Wertvertrag zum Bau des Tagesausflugsschiffes MS RheinFantasie geschlossen. Die im Jahr 2010 geleistete Anzahlung für den Neubau in Höhe von 1.860 T€ wurde durch einen kurzfristigen Kredit der Kreissparkasse Köln vorfinanziert. Die endgültige Finanzierung erfolgt durch einen Mietkauf. Dazu wurde die Amogata Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Mobilien KG, Wiesbaden, übernommen. Die Amogata Vermietungsgesellschaft ist eine Zweckgesellschaft der DAL Deutsche Anlagen Leasing Gruppe, die im Jahr 2011 in den

bestehenden Wertvertrag eingetreten ist. Aus dem zwischen KD Europe und Amogota geschlossenen Mietkaufvertrag sind KD AG und KD Cruise Services mitverpflichtet. Während der Laufzeit des 15-jährigen Mietkaufvertrages haben wir uns verpflichtet, folgende finanzielle Kennzahl (Financial Covenant) im Konzernabschluss einzuhalten:

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2011 ist eine maximale, vertraglich definierte Nettoverschuldung in Höhe des 4,2-fachen EBITDARs vereinbart. Ab dem Jahr 2013 darf die Nettoverschuldung maximal das 4,0-fache EBITDAR betragen.

Das EBITDAR ist definiert als "Earnings before interest, taxes, depreciation, amortization and rent". Berechnungsbasis ist der Konzernabschluss. Der Verschuldungsgrad errechnet sich, indem das Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDAR ermittelt wird.

Bei einer Nichteinhaltung der Finanzkennzahl steht dem Leasinggeber ein Anspruch auf Nachbesicherung bzw. das Recht zur außerordentlichen Beendigung des Mietkaufvertrages nach Maßgabe der Leasing-Vereinbarung zu.

Zum 31. Dezember 2015 beträgt diese Finanzkennzahl 3,9. Aufgrund unserer Ertragsplanung gehen wir davon aus, die Finanzkennzahl auch in den Folgejahren einhalten zu können. Die Mietkauf-Finanzierung ist auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten. Wir haben dabei die planmäßige Tilgung der bereits vorhandenen Bankkredite berücksichtigt. Deren regelmäßige jährliche Tilgung betrug 1.086 T€ und reduziert sich ab dem Jahr 2015 auf 421 T€. Wir haben daher vereinbart, dass die Mietkaufraten bis Ende 2014 niedriger sind und ab dem Jahr 2015 steigen. Ab Ende Mai 2011 betragen die monatlichen Raten 56 T€, sie sind seit Januar 2015 auf monatlich 82 T€ gestiegen.

Bei dem Darlehen der Bremer Landesbank handelt es sich um ein Schiffshypothekendarlehen für den Neubau von MS RheinEnergie aus dem Jahr 2004 in Höhe von ursprünglich 6.000 T€. Die planmäßige Tilgung erfolgt bis zum 30. Dezember 2018 in Quartalsraten von je 105 T€. Der Zinssatz beträgt 3,67 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Schiffshypotheken gesichert. Die Buchwerte der Fahrgastschiffe betragen 13.845 T€ (Vorjahr: 15.451 T€).

Das von der Premicon Beteiligungs GmbH gewährte Darlehen dient der Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit. Der Zinssatz beträgt 4 % über dem Basiszinssatz nach § 247 BGB und lag damit bei 3,17 %.

### 23. LANG- UND KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	01.01.2015	Inanspruchnahme	Auflösung	Zu-führung	31.12.2015
Rückstellungen T€	T€	T€	T€	T€	T€
Langfristig:					
Leistungen an Arbeitnehmer					
Pensionen	3.266	211	0	137	3.192
Jubiläum	26	1	0	0	25
	3.292	212	0	137	3.217
Kurzfristig:					
Sonstige					
Rückstellungen	90	50	0	55	95
Gesamt	3.382	262	0	192	3.312

### PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die in der Vergangenheit von der KD AG gewährten Pensionszusagen umfassen feste Leistungsansprüche und sind daher nach IFRS als dynamische Barwerte ("DBO - Defined Benefit Obligation") zu bilanzieren.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Beschäftigungsverhältnis ab dem Jahr 2001 begann, werden die Vereinbarungen zur betrieblichen Altersversorgung nicht mehr angewendet. Da es sich um Pensionsverpflichtungen handelt, die auf unmittelbaren Pensionszusagen des Unternehmens beruhen und für deren Erfüllung Vermögenswerte im Unternehmen durch die Passivierung von Pensionsrückstellungen gebunden werden, wird eine Aussonderung von Vermögenswerten zu diesem Zweck ("funding") nicht vorgenommen.

Die Versorgungsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Entgelt- und Rentensteigerungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected unit credit method") (IAS 19.67) ermittelt.

Die Pensionszusagen betreffen überwiegend ausgeschiedene ehemalige Mitarbeiter. Einige Pensionsanwärter sind noch aktiv bei der KD beschäftigt.

## KONZERNANHANG

Bei der Berechnung der DBO (defined benefit obligation) wurden als biometrische Rechnungsgrundlage die Sterbetafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie die folgenden Rechnungsparameter einheitlich zugrundegelegt:

	2015	2014	2013
	%	%	%
Diskontierungszins	2,29%	2,4%	3,5%
Erwartete Rententwicklung	gemäß § 16 BetrAVG 0 % bis 1,3% 0 % bis 1,3% 0 % bis 1,3%		

Die Überleitung der DBO zur Bilanz ergibt sich folgendermaßen:

	31.12.15	31.12.14	31.12.13
	T€	T€	T€
Bewertete Verpflichtung	3.192	3.266	3.021
Versicherungsmathematische Verluste	- 1.042	- 905	- 486
Im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	1.042	905	486
Pensionsrückstellung	3.192	3.266	3.021

### ENTWICKLUNG DER DBO:

	31.12.15	31.12.14	31.12.13	31.12.12
	T€	T€	T€	T€
Verpflichtungsumfang				
01.01	3.266	3.021	3.109	2.738
Zinsaufwand	75	107	110	143
Laufender Dienstzeitaufwand	10	9	10	6
Rentenzahlungen und sonstige Inanspruchnahme	- 296	- 290	- 289	- 297
Versicherungsmathematische Gewinne	0	0	0	0
Im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	137	419	81	519
Im Berichtsjahr getilgte versicherungsmathematische Verluste	0	0	0	0
Verpflichtungsumfang 31.12.	3.192	3.266	3.021	3.109

Die Pensionszahlungen werden aus dem laufenden Geschäftsbetrieb finanziert. In den kommenden vier Jahren wird mit durchschnittlichen Pensionszahlungen in Höhe von von 300 T€ gerechnet.

Der leistungsorientierte Pensionsplan der KÖLN-DÜSSELDORFER AG trägt verschiedene Risiken in sich, die zum Teil erhebliche Auswirkungen auf das Unternehmen haben können. Die versicherungsmathematischen Verluste resultieren aus geänderten Annahmen im Abzinsungssatz.

### Zinsrisiko

Der Rechnungszins beeinflusst den Pensionsplan, da ein Absinken des Rechnungszinses zu einer Erhöhung des Verpflichtungsumfanges führt. Ein Anstieg des Rechnungszinses bewirkt entsprechend eine Verminderung des Verpflichtungsumfanges.

### Langlebigkeitsrisiko

Eine steigende Lebensrate erhöht die zu erwartende Leistungsdauer aus der Pensionsverpflichtung. Diesem Risiko wird begegnet, indem regelmäßig aktualisierte Sterblichkeitsdaten bei einer Berechnung der Barwerte der Verpflichtung verwendet werden.

### AUSWIRKUNGEN DER VERÄNDERUNG VERSICHERUNGSMATHEMATISCHER ANNAHMEN AUF DIE LEISTUNGSORIENTIERTE VERPFLICHTUNG

	31.12.15	31.12.14
	T€	T€
Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr	256	265
Verringerung der Lebenserwartung um ein Jahr	- 266	- 275
0,5 %-Punkte höherer Rententrend	130	135
0,5 %-Punkte niedrigerer Rententrend	- 54	- 59
0,25 %-Punkte höherer Rechnungszins	- 73	- 75
0,25 %-Punkte niedrigerer Rechnungszins	76	79

Die Ermittlung der Sensitivität folgt der gleichen Methodik wie die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung.

### Duration

Die Duration (Kapitalbindungsdauer) der leistungs-

orientierten Verpflichtung beträgt 9 Jahre (Vorjahr: 10 Jahre).

#### 24. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr von 1.518 T€ um 9 T€ auf 1.527 T€ gestiegen.

#### 25. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.15 T€	31.12.14 T€
finanzielle Verbindlichkeiten:		
Kreditorische Debitoren	256	44
Verbindlichkeiten Mietverträge	6	8
<b>Zwischensumme finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>262</b>	<b>52</b>
nicht-finanzielle Verbindlichkeiten:		
Erhaltene Anzahlungen	286	366
Verbindlichkeiten Sozialkassen	257	253
Lohnsteuer	58	64
Umsatzsteuer	76	47
Sonstige	37	56
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	1.299	1.269
<b>Zwischensumme nicht-finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>2.013</b>	<b>2.055</b>
<b>Gesamte übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.275</b>	<b>2.107</b>

#### 26. KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.15 T€	31.12.14 T€
Mietkaufverpflichtung Amogota		
Tilgungsraten 2016	542	510
Verbindlichkeiten aus Genussrechten	1.396	1.500
Darlehen Bremer Landesbank		
Tilgungsraten 2016	421	421
Kontokorrent-Kredit Bankhaus Lampe	125	0
Mietkaufverpflichtung Miller Leasing		
Tilgungsraten 2016	38	35
	<b>2.522</b>	<b>2.466</b>

Die Mietkaufverpflichtung ist unter Punkt 22 (langfristige finanzielle Verbindlichkeiten) erläutert. Hier ist der Betrag angegeben, der im Jahr 2016 getilgt wird.

Zur bankenunabhängigen Finanzierung von Betriebsmitteln hat die KD AG 3.000 Stück nachran-

gige Namens-Genussrechte mit fester jährlicher und ergebnisunabhängiger Verzinsung zu einem Nennbetrag von je 500 Euro mit einem Gesamtnennwert von 1.500 T€ ausgegeben. Das Emissionsvolumen war im Oktober 2014 vollständig gezeichnet. Die Laufzeit der Genussrechte ist grundsätzlich unbestimmt. Der Zinszeitraum für die jährliche Verzinsung in Höhe von 3,5 % läuft jeweils vom 1. Oktober bis zum 30. September. Eine Kündigung ist sowohl für den einzelnen Anleger als auch für die KD zum 30. September eines jeden Kalenderjahres jeweils mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten möglich.

Zum 30. September 2015 haben Anleger Genussrechtskapital in Höhe von 314 T€ gekündigt.

Wir haben die gesetzlichen Möglichkeiten der Nachplatzierung ohne Herausgabe eines neuen Prospekts genutzt. Das von Oktober bis November 2015 neu eingezahlte Genussrechtskapital beträgt 210 T€. Somit beläuft sich das aktuelle Emissionsvolumen auf 1.396 T€.

Die Tilgungsraten 2016 für Darlehen der Bremer Landesbank betreffen das Schiffshypothekendarlehen für den Neubau von MS RheinEnergie aus dem Jahr 2004 in Höhe von ursprünglich 6.000 T€. Es wird bis zum 30. Dezember 2018 planmäßig in Quartalsraten von je 105 T€ getilgt. Der Zinssatz beträgt 3,67 %.

Der uns in Höhe von 500 T€ zur Verfügung stehende Kontokorrent-Kredit wurde zum Bilanzstichtag in Höhe von 125 T€ in Anspruch genommen. Er ist durch Sicherungsübereignung von Landebriicken gesichert.

#### 27. STEUERVERBINDLICHKEITEN

Die Steuerverbindlichkeiten resultieren aus der pauschalierten Mindestbesteuerung der KD Europe (17 T€) und der Ertragssteuerbelastung der KD Cruise Services (18 T€).

#### ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Es wird unterschieden zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die in



## KONZERNANHANG

der Kapitalflussrechnung betrachteten Zahlungsmittel umfassen die in der Bilanz ausgewiesenen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Mittelveränderungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernjahresüberschuss indirekt abgeleitet.

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im Geschäftsjahr 1.463 T€ (Vorjahr: 1.060 T€) zu. Diese Veränderung um 403 T€ resultiert aus verschiedenen Positionen, die im Einzelnen in der Kapitalflussrechnung erläutert sind. Die gezahlten Zinsen betragen 696 T€ (Vorjahr: 755 T€), die erhaltenen Zinsen betragen 1 T€ (Vorjahr: 3 T€) und die gezahlten Steuern belaufen sich auf 46 T€ (Vorjahr: 16 T€).

Die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit beträgt - 458 T€ (Vorjahr: - 677 T€). Die Investitionen sind im Lagebericht erläutert. Die Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit beträgt - 944 T€ (Vorjahr: - 235 T€).

Zur bankenunabhängigen Finanzierung von Betriebsmitteln haben wir Genussrechte ausgegeben. Das Emissionsvolumen in Höhe von 1.500 T€ war im Oktober 2014 vollständig gezeichnet. Zum 30. September 2015 haben Anleger Genussrechtskapital in Höhe von 314 T€ gekündigt. Wir haben die gesetzlichen Möglichkeiten der Nachplatzierung ohne Herausgabe eines neuen Prospekts genutzt. Das von Oktober bis November 2015 neu eingezahlte Genussrechtskapital beträgt 210 T€. Somit beläuft sich das aktuelle Emissionsvolumen auf 1.396 T€.

Die Zahlungsmittel sind frei verfügbar.

### SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

#### ERFOLGSUNSICHERHEITEN UND EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Eine ausführliche Darstellung der Unternehmensrisiken ist in dem nach deutschem Recht zeitgleich mit diesem Konzernabschluss aufgestellten und veröffentlichten Konzernlagebericht enthalten.

Durch die zu Beginn der Saison 2014 durchgeführte Fahrplanoptimierung benötigten wir ein Schiff weniger und hatten entschieden, MS Drachenfels nicht mehr im regulären Fahrplan einzusetzen. Der da-

durch mögliche Personalabbau konnte ohne betriebsbedingte Kündigungen erfolgen, weil aufgrund der natürlichen Fluktuation ältere Mitarbeiter in den Ruhestand gegangen sind. Da der ursprünglich geplante Einsatz von MS Drachenfels für Sondereinsätze sich wirtschaftlich nicht rechnete, haben wir MS Drachenfels am 7. Januar 2016 verkauft.

Am 2. März 2016 hat uns unsere Hauptaktionärin, die Premicon Beteiligungs GmbH, mitgeteilt, dass sie plant, ihre Beteiligung an der KD AG zu verkaufen. In einer ad-hoc-Mitteilung am gleichen Tag haben wir den Kapitalmarkt darüber informiert und gleichzeitig auf die negativen Auswirkungen auf das Ergebnis zum 31. Dezember 2015 hingewiesen, die sich durch den Entfall steuerlicher Verlustvorteile ergeben.

Ebenfalls am 2. März 2016 haben wir in einer weiteren ad-hoc-Mitteilung darüber informiert, dass der Aufsichtsrat Herrn Thomas Günther mit Wirkung zum 1. August 2016 zum Mitglied des Vorstands bestellt hat. Herr Günther ist Nachfolger von Herrn Klaus Haderler, der am 31. Juli 2016 in den Ruhestand gehen wird. Ebenfalls mit Wirkung zum 1. August 2016 wurde Herr Dr. Achim Schloemer zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt.

### KAPITALMANAGEMENT

Unser Kapitalmanagement sichert die Unternehmensfortführung. Der langfristige Erhalt des KD Konzerns ist uns dabei wichtiger als eine kurzfristige Gewinnmaximierung. Die Ziele des Kapitalmanagements sind daher derzeit die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des KD Konzerns sowie die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Ein weiteres Ziel unseres Kapitalmanagements, das wir realistisch allerdings erst in einigen Jahren erreichen können, ist die Aufnahme von Dividendenzahlungen.

### CORPORATE GOVERNANCE ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Die Corporate Governance Entsprechenserklärung befindet sich im Lagebericht. Sie ist außerdem auf unserer Internet-Seite [www.k-d.com/de/Investor-Relations](http://www.k-d.com/de/Investor-Relations) veröffentlicht.

## VERGÜTUNGSBERICHT

Die Mitglieder des Vorstand erhielten im Jahr 2015 Bezüge in Höhe von 552 T€, davon 50 T€ in Form variabler Bestandteile.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Bezüge in Höhe von 19 T€.

Hinsichtlich weiterer Angaben wird auf den Vergütungsbericht im Konzernlagebericht verwiesen.

## ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Zu den Finanzinstrumenten zählen originäre und derivative Finanzinstrumente. Derivative Finanzinstrumente werden in Form von Futures zur Brennstoffpreissicherung und in Form von Zinsbegrenzungsgeschäften (Zins-Cap) gehalten. Die Zinsbegrenzungsgeschäfte sind den übrigen Forderungen zugeordnet, die Brennstoffsicherungsgeschäfte aufgrund ihrer hinterlegten Sicherungsguthaben bei den Banken unter den Zahlungsmitteln.

Gemäß IFRS 7 ist der beizulegende Zeitwert der nach Verwendungszweck gegliederten originären Finanzinstrumente zu ermitteln und dem Buchwert gegenüberzustellen. Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich in der Regel aus den am Bilanzstichtag geltenden Börsenkursen und sonstigen Marktpreisen oder werden auf der Grundlage anerkannter Bewertungstechniken ermittelt.

Die originären Finanzinstrumente des KD Konzerns umfassen auf der Aktivseite ausschließlich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte und die Zahlungsmittel. Auf der Passivseite finden sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen Verbindlichkeiten sowie die finanziellen Verbindlichkeiten.

Sämtliche originäre Finanzinstrumente des KD Konzerns werden somit zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Finanzielle Schulden, die der Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet" zugeordnet werden, bestehen nicht. Angesichts eines seit der Aufnahme der Kredite gegenüber Finanzinstituten bzw. Neufestsetzung der Zinsen nicht wesentlich veränderten Marktzinsniveaus entsprechen die Buchwerte der Kredite den beizulegenden Zeitwerten.

	Buchwert entspricht Zeitwert 31.12.15 T€	Buchwert entspricht Zeitwert 31.12.14 T€
<b>Originäre Finanzinstrumente - bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.509	1.389
Übrige Forderungen	190	91
Zahlungsmittel	285	319
Langfristige Kredite gegenüber Finanzinstituten	7.806	8.803
Darlehen Premicon Beteiligungs GmbH	1.112	1.112
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.527	1.518
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.522	2.467
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	262	52
<b>Sonstige derivative Finanzinstrumente - bewertet zum beizulegenden Zeitwert</b>		
Übrige Forderungen	8	13
Zahlungsmittel	234	139

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2015		31.12.2014	
	aus Zinsen T€	übriges Netto- ergebnis T€	aus Zinsen T€	übriges Netto- ergebnis T€
Kredite und Forderungen Zu Handelszwecken gehalten	1	- 38	3	71
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	0	- 764	0	- 533
<b>Gesamt</b>	<b>- 771</b>	<b>0</b>	<b>- 862</b>	<b>0</b>
	<b>- 770</b>	<b>- 802</b>	<b>- 859</b>	<b>- 462</b>

Das Nettoergebnis besteht aus Zinserträgen bzw. -aufwendungen bei Krediten und Forderungen sowie bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Wertberichtigungen auf Kredite und Forderungen sowie aus der Bewertung der zu Handelszwecken gehaltenen Brennstoffsicherungsgeschäfte.

Die aus den originären Finanzinstrumenten resultierenden Risiken betreffen Ausfallrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken.

## KONZERNANHANG

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die bilanzierten Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte (einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) definiert.

Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Aufgrund der Form der Geschäftstätigkeit besteht grundsätzlich keine Konzentration von Ausfallrisiken auf einzelne Schuldner. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert.

Unsere Gäste kommen aus allen Ländern der Erde. Die Verträge mit internationalen Reiseveranstaltern beruhen jedoch alle auf Euro-Basis. Es besteht daher kein Währungsrisiko.

Marktrisiken aufgrund von Preisrisiken im Zinsbereich werden als gering eingeschätzt, da die Zinssätze für die finanziellen Verbindlichkeiten im Wesentlichen fest vereinbart sind und Zinserträge aus der kurzfristigen Anlage von Zahlungsmitteln nur im geringen Umfang generiert werden. Zur Absicherung von verbleibenden Zinsrisiken aufgrund vereinbarter variabler Zinssätze haben wir Zins-Caps im Umfang von 1 Mio. € bis 2 Mio. € mit Laufzeiten von 1 bis 5 Jahren geschlossen, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind und mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag bilanziert werden. Die variablen Zinssätze sind ab einem Niveau von 3 % gesichert.

Der KD Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit Marktpreisrisiken aus der Beschaffung von Brennstoffen für die Tagesausflugsschiffe ausgesetzt.

Zur Absicherung der Brennstoffpreisrisiken und sicheren Kalkulation der Brennstoffkosten sind Warentermingeschäfte geschlossen worden. Sie beinhalten sowohl börsliche Öl-Futuregeschäfte als auch Festmengen-/Festpreis-Kontrakte mit Lieferanten. Für das Jahr 2016 sind zum Bilanzstichtag 87,7 % der Planmenge gesichert. Für das Jahr 2017 beträgt der Sicherungsgrad 47,7 % für das Jahr 2018 sind 42,4 % und für das Jahr 2019 sind 37,1 % der voraussichtlichen Menge gesichert.

Sofern die Brennstoffpreise unter die gesicherten Preise sinken sollten, würden wir von diesem Preisverfall nicht profitieren.

Diese Brennstoffpreisrisiken sind in der folgenden Sensitivitätsanalyse dargestellt. Sie zeigt, wie sich

Ergebnis und Eigenkapital verändern, wenn die Preisrisikovariablen aus Sicht des Bilanzstichtages anders ausgefallen wäre.

	31.12.2015		31.12.2014	
<i>Veränderbare Variable:</i>				
Brennstoffpreise	+ 10 %	- 10 %	+ 10 %	- 10 %
<i>Auswirkungen auf das Ergebnis und Eigenkapital (T€)</i>				
	- 180	180	- 189	189

Liquiditätsrisiken bestehen in möglichen finanziellen Engpässen und dadurch verursachten erhöhten Refinanzierungskosten. Der Liquiditätsbedarf des KD Konzerns wird über die Liquiditätsplanung ermittelt und ist über die bestehenden Kreditlinien und die Zahlungsmittel gedeckt, wodurch die Zahlungsfähigkeit sichergestellt ist.

Aufgrund der derzeitigen Finanzierungsstruktur sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar, die dazu führen könnten, dass der KD Konzern seine Verbindlichkeiten nicht vollständig und fristgerecht tilgen könnte.

Die folgende Tabelle enthält alle zum Bilanzstichtag vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten. Sie zeigt die undiskontierten Zahlungsströme der nächsten Geschäftsjahre.

## UNDISKONTIERTE CASHFLOWS 2014

	Summe 31.12.15	2016	2017	2018	2019 u. später
	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle Verbindlichkeiten:					
ohne planmäßige					
Tilgung	2.508	0	0	0	2.508
planmäßige					
Tilgung	8.933	1.126	1.005	1.031	5.771
planmäßige					
Zinszahlung	3.119	603	505	478	1.533
Verbindlichkeiten					
aus LuL	1.527	1.527	0	0	0
Übrige					
Verbindlichkeiten	2.275	2.275	0	0	0
Steuer-					
verbindlichkeiten	35	35	0	0	0
	18.397	5.566	1.510	1.509	9.812

## UNDISKONTIERTE CASHFLOWS 2014

	Summe 31.12.2014	2015	2016	2017	2018 u. später
	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle Verbindlichkeiten:					
Ohne planmäßige					
Tilgung	2.612	0	0	0	2.612
Planmäßige					
Tilgung	9.769	967	999	1.005	6.798
Planmäßige					
Zinszahlung	3.727	663	608	550	1.906
Verbindlichkeiten					
aus LuL	1.518	1.518	0	0	0
Übrige					
Verbindlichkeiten	2.107	2.107	0	0	0
Steuer-					
verbindlichkeiten	37	37	0	0	0
	19.770	5.292	1.607	1.555	11.316

Das finanzwirtschaftliche Ziel des Konzerns ist es, finanzwirtschaftliche Risiken zu begrenzen. Das Risikomanagementsystem des KD Konzerns für das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und die einzelnen Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko und sonstige Preisrisiken) wird einschließlich seiner Ziele, Methoden und Prozesse im Risikenbericht des Konzernlageberichts dargestellt.

## BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen bestehen in dem Darlehensvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH, in den Geschäftsbesorgungsverträgen mit Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe und dem Darlehen mit der Premicon AG.

Daneben bestehen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden sowie zu Personen in Schlüsselpositionen.

Die Beziehungen zu Aktionären, die als nahestehende Personen zu qualifizieren sind, bestehen im Darlehensvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH. Der Darlehenszinssatz beträgt 4 % über dem Basiszinssatz nach § 247 BGB und lag damit im Berichtsjahr bei 3,17 %. Der Zinsaufwand hieraus betrug 35 T€ (Vorjahr: 37 T€).

Die KD Cruise Services Ltd. hat für Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe Bereederungs- und andere Dienstleistungen im Volumen von 1.763 T€ (Vorjahr: 1.713 T€) erbracht. Aus diesen Geschäftsvorfällen bestehen zum Stichtag Forderungen gegen die Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe in Höhe von 422 T€ (Vorjahr 223 T€).

Neben der Eigentümergesellschaft KD Europe S.à r.l. haben die KD AG und die KD Cruise Services Ltd. als Mitverpflichtete Bürgschaften für den Kauf von MS RheinFantasie abgegeben.

Die verbundenen Unternehmen (Unternehmen, die in diesen Konzernabschluss einbezogen werden) sind unter dem Abschnitt Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze dargestellt. Es bestehen insbesondere Beziehungen zwischen der KD AG und der KD Europe S.à r.l. aus der Vermietung von Tagesausflugsschiffen im Umfang von 6.038 T€ (Vorjahr: 5.665 T€).

In einem mit der Premicon AG geschlossenen Werkleistungsvertrag wurde die KD AG mit der Übernahme der Finanzbuchhaltungen für verschiedene Premicon-Gesellschaften ab Januar 2013 beauftragt. Die jährliche Pauschalvergütung beträgt 140 T€.

## KONZERNANHANG

Am 22. Mai 2015 hat die KD AG der Premicon AG ein Darlehen in Höhe von 85 T€ mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr gewährt. Der Zinssatz beträgt 3,17 %.

Als Personen in Schlüsselpositionen sind der Vorstand und der Aufsichtsrat als nahestehende Personen einzustufen. Hinsichtlich der Vergütung wird auf den Vergütungsbericht hingewiesen.

### AKTIENBESITZ EINZELNER VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSMITGLIEDER, DER GRÖßER ALS 1 % DER VON DER GESELLSCHAFT AUSGEBEBENEN AKTIEN IST

Name	Anzahl	%
Karin Hildebrand	89.531	4,99
Dr. Matthias Cremer	88.431	4,93

### ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Honorare des Konzernabschlussprüfers Dr. Steinberg & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, sind für folgende Dienstleistungen als Aufwand erfasst worden:

	2015 T€
Abschlussprüfungsleistungen	49
Steuerberatungsleistungen	0
Sonstige Leistungen	0
Gesamthonorar	49

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Honorare für den Konzernabschluss, sowie die Jahresabschlüsse der KD AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, soweit diese nicht von einem anderen Abschlussprüfer geprüft wurden.

### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

#### LANGFRISTIGE MIET- UND LEASINGVERTRÄGE

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen unter Beachtung der kürzestmöglichen Kündigungsfristen im Durchschnitt 1.500 T€ jährlich (im Vorjahr 1.459 T€). Die durchschnittliche Laufzeit der Verträge liegt bei 2,4 Jahren. Damit beträgt die Ge-

samtverpflichtung 3.599 T€ (im Vorjahr 4.523 T€). Für das Jahr 2016 besteht aus diesen Verträgen eine Verpflichtung in Höhe von 1.061 T€ (im Vorjahr 1.042 T€).

	31.12.15 T€	31.12.14 T€
Bestellobligo aus Brennstoffverträgen	608	1.463
Verpflichtungen aus mehrjährigen Mietkaufverträgen (Finance Lease)		
bis zu 1 Jahr	1.024	1.024
zwischen 1 und 5 Jahre	3.946	3.987
länger als 5 Jahre	5.218	6.201
Verpflichtungen aus mehrjährigen Mietverträgen (Operating Lease)		
bis zu 1 Jahr	1.061	1.042
zwischen 1 und 5 Jahre	1.230	1.955
länger als 5 Jahre	1.308	1.526

Im Jahr 2015 wurden insgesamt Zahlungen aus dem Mietkauf in Höhe von 1.024 T€ (Vorjahr: 702 T€) und aus Operating Lease in Höhe von 1.061 T€ (Vorjahr: 1.042 T€) geleistet.

Der Nettobuchwert des Mietkaufs (finance lease) beträgt 7.586 T€ (Vorjahr: 8.130 T€).

Die Mindestleasingzahlungen aus den Mietkäufen (finance lease) betragen 10.188 T€ (Vorjahr: 11.212 T€). Der Barwert der Mindestleasingzahlungen entspricht der passivierten Verbindlichkeit in Höhe von 7.546 T€ (Vorjahr: 8.087 T€). Die Differenz resultiert aus den in den Mindestleasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

## MITGLIEDER DES VORSTANDS

- Klaus Hadel, Dipl.-Kaufmann, Köln  
geboren 1951  
Vorstandsmitglied seit 1. August 2001  
bestellt bis 31. Juli 2016  
verantwortlich für Finanzen und Personal
- Dr. Achim Schloemer,  
Wirtschaftsgeograph, Köln  
geboren 1966  
Vorstandsmitglied seit 1. Januar 2015  
bestellt bis 31. Dezember 2019  
verantwortlich für Vertrieb und Operation
- Norbert Schmitz, Kaufmann, Köln  
geboren 1951  
Vorstandsmitglied seit 9. März 2000  
bestellt bis 8. März 2015  
verantwortlich für Vertrieb und Operation

## MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

- Dr. Matthias Cremer, Notar, Dresden,  
Vorsitzender  
Mitglied des Aufsichtsrats der Premicon AG
- Karin Hildebrand, Dipl.-Ökonomin, München,  
stellvertretende Vorsitzende  
Vorsitzende des Aufsichtsrats der Premicon  
AG, München  
Geschäftsführerin der Premicon Beteiligungs  
GmbH, München  
Geschäftsführerin der Sächsische Dampfschiff-  
fahrts GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts KG,  
Dresden
- Dieter Drof, Schiffsführer, Koblenz\*
- Sebastian Muscheid, Schiffsmanger, Köln\*
- Alexander Nothegger, Dipl.-Ökonom, Grafing  
Mitglied des Vorstands der Premicon AG
- Josef Sommer, Touristikkaufmann, Köln  
Geschäftsführer KölnTourismus GmbH

\*) von der Belegschaft gewählt

Köln, 23. März 2016

KÖLN-DÜSSELDORFER  
Deutsche Rheinschiffahrt AG

Klaus Hadel

Dr. Achim Schloemer

---

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, 23. März 2016

KÖLN-DÜSSELDORFER  
Deutsche Rheinschiffahrt AG

Klaus Hadelers

Dr. Achim Schloemer

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 12. April 2016

Dr. Steinberg & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Matthias Hondt  
Wirtschaftsprüfer

gez. Matthias Wempe  
Wirtschaftsprüfer



## DIE FLOTTE DER KD



**RMS GOETHE**



**MS GODESBURG**



**MS LORELEY**



**MS RHEINENERGIE**



**MS PALLADIUM**



**MS WARSTEINER**



**MS STOLZENFELS**



**MS JAN VON WERTH**



**MS RHEINFANTASIE**



**MS ASBACH**



**MS HEINRICH HEINE**



**MS BOPPARD**





KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG

Frankenwerft 35 · 50667 Köln  
Tel. 02 21 / 20 88 - 0  
Fax 02 21 / 20 88 - 345  
Internet: [www.k-d.com](http://www.k-d.com)  
e-mail: [info@k-d.com](mailto:info@k-d.com)